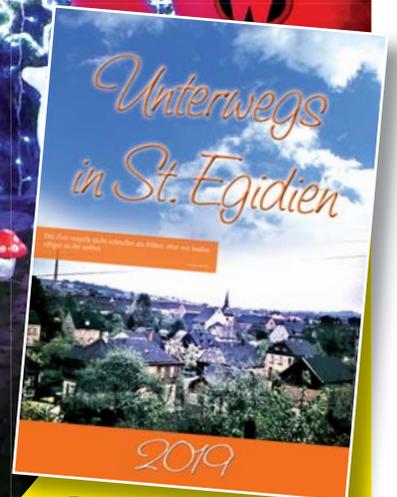


Frohe Weihnachten



Seit mehreren Jahren bereits gestaltet Piet Ahnert aus Kuh Schnappel in der Vorweihnachtszeit den Garten seiner Familie mit vielen Lichterketten, beleuchteten Figuren, Weihnachtsmännern und Weihnachtsbäumen aus. Jährlich kommen neue Elemente und Lichteffekte hinzu und die Lichtinstallation wächst und wächst. Dies führt in den Abendstunden regelmäßig zu einem Verkehrsstau auf der Kuh Schnappler Dorfstraße und zu vielen Besuchern in seinem Garten – inzwischen kommen diese auch aus entfernten Orten, die von diesem „weihnachtlichen Leuchtfest“ gehört haben oder nur zufällig auf der Durchreise sind.



Der neue
Kalender 2019
„Unterwegs in St. Egidien“
wird zum Pyramidenfest im Rathaus
verkauft.

Beschlüsse der 42. Gemeinderatssitzung am 25.10.2018

GR 78/18 – Zuordnung von Anlagevermögen

1. Zur Verbesserung der Verwaltungseffizienz und zur Vermeidung unnötiger Mehrfachbefassung sind die bebauten, im Alleineigentum der Gemeinde St. Egidien stehenden Grundstücke

Schwarzer Weg 1 (Flurstück 219/23 der Gemarkung St. Egidien)
Schulstraße 22 (Teilfläche des Flurstücks 219/24 der Gemarkung St. Egidien)
Bahnhofstraße 13 (Flurstück 328/7 der Gemarkung St. Egidien)
Lobsdorfer Straße 2 (Flurstück 212/8 der Gemarkung Kuhschnappel)

zum 01.01.2018 im Wege eines faktischen Aktivtauschs ohne Änderung im Grundbuch dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien zu entnehmen und als Anlagevermögen der Gemeinde zu bilanzieren.

2. Die Bilanzierung als Anlagevermögen der Gemeinde erfolgt zu dem beim Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien zum 31.12.2017 ausgewiesenen Buchwert.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 79/18 – Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen

Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung von Architekten- und Ingenieurleistungen betreffend die Vorhaben:

- Erweiterung des Einrichtungsstandortes C der Kindertageseinrichtung „Kinderwelt St. Egidien“ um 20 Hortplätze
- Erweiterung des Einrichtungsstandortes A der Kindertageseinrichtung „Kinderwelt St. Egidien“ um 24 Kinderkrippenplätze
- Errichtung eines Anbaues am Hort- und Schulgebäude Schulstraße 22 zur Schaffung eines Mehrzweckraums
- Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle in St. Egidien/Abschnitt 3.1.1 – Sanierung und Umbau des Sportgeräte- und Lager-schuppens
- Erweiterung des Jugendclubs Kuhschnappel zum Ortschaftshaus Kuhschnappel
- Entwicklung und Sanierung des Sportplatzes Schulstraße 22 zum Gemeindegemeinschaftszentrum St. Egidien
- Freiflächengestaltung gegenüber dem Grundstück Lungwitzer Straße 77 in St. Egidien
- Erneuerung der Ortsstraße „Goetheweg“

zu den sich nach der Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen vom 10.07.2013 ergebenden Mindestsätzen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 80/18 – Bildung eines einheitlichen Gemeindevwahlausschusses in der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ für die Kommunalwahlen 2019

1. Der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien beschließt die Bildung eines einheitlichen Gemeindevwahlausschusses in der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019.

2. Die Wahl des einheitlichen Gemeindevwahlausschusses der Verwaltungsgemeinschaft erfolgt durch den Gemeinschaftsausschuss aus den Wahlberechtigten und Bediensteten der Mitgliedsgemeinden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 81/18 – Verkauf des Flurstücks 597/6 der Gemarkung St. Egidien

Der Gemeinderat beschließt die Veräußerung des Flurstücks 597/6 der Gemarkung St. Egidien an die Eigentümer des angrenzenden Flurstücks 85/9 Johanna und Reinhard Sänger.

Die Grundstücksgröße beträgt 64 m². Der Kaufpreis beträgt 2.368 € und entspricht dem aktuellen Bodenrichtwert. Die Gemeinde St. Egidien ist von den Kosten des Geschäfts (Vermessungskosten, Notar-, Gerichts- und Genehmigungsgebühren) freizustellen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 82/18 – Rechtsmittel gegen die Bescheide des Landratsamtes Zwickau vom 17.09.2018 und 18.09.2018

Gegen die Bescheide des Landratsamtes Zwickau vom 17.09.2018 und 18.09.2018 über die Ablehnung der Genehmigung der Grundstückskaufverträge zwischen der Gemeinde St. Egidien und den Eheleuten Haberland sowie Frau Silvia Münch vom 28.06.2017 ist Widerspruch zu erheben.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 83/18 – Maßnahmen zur Bereinigung wegerechtlicher und wegbaulicher Probleme bei einer Teilfläche des Flurstücks 286/1 der Gemarkung St. Egidien

1. Entsprechend der e-mail an die Stadtverwaltung Lichtenstein vom 29.05.2018 ist ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen den Verursacher der unerlaubt auf der Teilfläche des im Eigentum der Gemeinde St. Egidien stehenden Flurstücks 286/1 der Gemarkung St. Egidien ausgeführten Bauleistungen durchzuführen. Der Verursacher ist unter Fristsetzung aufzufordern, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen und insbesondere das aufgebrachte Betonpflaster zu beseitigen.

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die unter Beschlusspunkt 1 benannte Teilfläche des im Eigentum der Gemeinde St. Egidien stehenden Flurstücks 286/1 der Gemarkung St. Egidien zum Verkauf anzubieten.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 84/18 – Beschaffung technischer Ausrüstung für den Bauhof der Gemeinde St. Egidien

1. Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines Seiten-Mulchgerätes vom Typ „Agrimaster XL“ gemäß dem Angebot Nr. 810547 der Firma Friedhard Günther vom 11.09.2018 zum Preis vom 4.407,76 €.

2. Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines handbetriebenen Schlegelmähers des Herstellers „TORO“ gemäß dem Angebot Nr. 810555 der Firma Friedhard Günther vom 04.09.2018 zum Preis von 8.635,20 €.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 85/18 – Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Errichtung eines Unterstandes am Standort Schulstraße 22“

Die Aufträge an die Firma Lebenshilfwerk Hohenstein-Ernstthal e.V., Am Sachsenring 11, 09353 Oberlungwitz vom 06.09.2018 und an die Firma Landschaftsbau & Pflege André Bock, Am Schweizerhof, 09212 Limbach-Oberfrohna vom 24.09.2018 zur Umsetzung des Vorhabens „Errichtung eines Unterstandes am Standort Schulstraße 22“ werden gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 87/18 – Vergabe von Dienstleistungen zur Pflege von Außenanlagen und zur Schneeberäumung im Bereich der Grundstücke August-Bebel-Straße 1 bis 47, Schulstraße 1 bis 15, 22 und 24, Lindenstraße 5 bis 17, Bahnhofstraße 13, 14 bis 20 und Glauchauer Straße 22 im Zeitraum vom 01.01.2019 bis 30.04.2021

Der Auftrag für die o. g. Dienstleistung in dem angegebenen Zeitraum mit der Option zur Verlängerung um zwei Jahre, ist an die Firma Landschaftsbau & Pflege André Bock, Am Schweizerhof, 09212 Limbach-Oberfrohna auf das Angebot vom 09.10.2018 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 84.061,60 € pro Jahr zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 88/18 – Beschaffung eines Dienstfahrzeuges für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien

Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung eines gebrauchten Fahrzeuges vom Typ „VW Caddy“ gemäß dem Angebot der motor Lichtenstein GmbH vom 11.10.2018 zum Preis von 12.130 € als Ersatz für das zu veräußernde Fahrzeug mit dem Kennzeichen GC-X 719.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 89/18 – Führung einer Rechtsstreitigkeit im Zusammenhang mit dem Vorhaben „Erneuerung des Schulwegs zum Schulgebäude Glauchauer Straße 22 mit Herstellung eines Abwasseranschlusses“

Dem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung vom 11.10.2018 ist entgegenzutreten.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 90/18 – Verwendung pauschaler Zuweisungen gemäß dem Bescheid der Landesdirektion Sachsen vom 25.07.2018

1. Die pauschalen Zuweisungen gemäß dem Bescheid der Landesdirektion Sachsen vom 25.07.2018 sind in Höhe von 120.000 € zur Aufbringung des Eigenanteils bei dem Vorhaben „Entwicklung und Sanierung des Sportplatzes Schulstraße 22 zum Gemeindeganztag St. Egidien“ mit geplanten Gesamtkosten von vorläufig 1.200.000 € und in Höhe von 90.000 € zur Aufbringung des Eigenanteils bei dem Vorhaben „Erweiterung des Jugendclubs Kuhschnappel zum Ortschaftshaus Kuhschnappel“ mit geplanten Gesamtkosten von vorläufig 360.000 € zu verwenden. Kommt es nicht zur Durchführung dieser Vorhaben, insbesondere weil beantragte oder noch zu beantragende Zuwendungen nicht gewährt werden, entscheidet der Gemeinderat erneut über die Verwendung der pauschalen Zuweisungen gemäß dem Bescheid der Landesdirektion Sachsen vom 25.07.2018.

2. Die Erlöse aus dem Verkauf des Flurstücks 36/1 der Gemarkung Lobsdorf in Höhe von 16.000 € sind für das Vorhaben „Errichtung eines Spielplatzes auf dem Grundstück Berggasse 29“ zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 91/18 – Rechtsmittel betreffend die Haushaltssatzung der Stadt Lichtenstein vom 14.11.2017

Gemäß § 47 Abs. 1 Nr. 2 VwGO ist eine Entscheidung über die Gültigkeit der Festsetzung der Verwaltungsgemeinschaftsumlage in § 6 der Haushaltssatzung der Stadt Lichtenstein vom 14.11.2017 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, keine Enthaltung

Beschlüsse der 43. Gemeinderatssitzung am 29.11.2018

GR 97/18 – Beantragung verkehrsberuhigender Maßnahmen im Bereich der Ernst-Schneller-Straße

Aus Gründen der Fußgängersicherheit ist für den gehweglosen innerörtlichen Abschnitt der Ernst-Schneller-Straße eine Beschränkung auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h mittels Vorschriftszeichen gemäß § 41 Abs. 1 StVO Nr. 274 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 98/18 – Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 45/1 der Gemarkung Kuhschnappel

Der Gemeinderat beschließt die Veräußerung einer Teilfläche des Flurstücks 45/1 der Gemarkung Kuhschnappel an Frau Gabriele Balazs.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 99/18 – Mehrausgaben bei dem Vorhaben „Erneuerung des Schulwegs zum Schulgebäude Glauchauer Straße 22 mit Herstellung eines Abwasseranschlusses – Los 1: Tief- und Straßenbau, Markierungsarbeiten“

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, aufgrund der Erweiterung des Leistungsumfanges eine Nachtragsvereinbarung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung

GR 100/18 – Beschaffung von IT-Ausstattung für die Bergschule St. Egidien

Die Beschaffung von 18 PCs mit Zubehör für die Bergschule St. Egidien wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 101/18 – Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Immobilienwirtschaft St. Egidien zum 31.12.2017 wird folgendermaßen festgestellt:

Bilanzsumme:	14.266.827,52 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	12.560.050,57 €
- das Umlaufvermögen	1.706.734,95 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	9.786.560,69 €
- den Gewinnvortrag	765.680,02 €
- die Rückstellungen	146.023,99 €
- die Verbindlichkeiten	3.415.555,96 €

2. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 151.861,86 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 102/18 – Aufforderung zur Ergreifung lärmindernder Maßnahmen und Straßenbaumaßnahmen im Bereich der Lungwitzer Straße

1. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr ist aufzufordern, umgehend die Voraussetzungen für die Errichtung von Gehwegen an bislang gehweglosen innerörtlichen Abschnitten der Lungwitzer Straße, insbesondere im Abschnitt Lungwitzer Straße 93 bis 107 zu schaffen, entsprechende Gehwege zu errichten bzw. an der Errichtung mitzuwirken.

2. Aus Gründen der Fußgängersicherheit, insbesondere aus Gründen der Schulwegsicherheit ist für die gehweglosen innerörtlichen Abschnitte der Lungwitzer Straße, insbesondere für den Abschnitt Lungwitzer Straße 93 bis 107 bis zur Errichtung der fehlenden Gehwege eine Beschränkung auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h mittels Vorschrittszeichen gemäß § 41 Abs. 1 StVO Nr. 274 zu beantragen.

3. Zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm ist gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 1b Nr. 5 StVO für den gesamten innerörtlichen Abschnitt der Lungwitzer Straße in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr eine Beschränkung auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h für Lkw mittels Vorschrittszeichen gemäß § 41 Abs. 1 StVO Nr. 274 zu beantragen.

4. Insbesondere vor dem Hintergrund des im Zusammenhang mit der Erweiterung von Gewerbebetrieben im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ signifikant zunehmenden Lieferverkehrs von und zur Bundesautobahn A4 ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr aufzufordern, umgehend die Voraussetzungen für die Errichtung eines Kreisverkehrs am Knotenpunkt Lungwitzer Straße/Platanenstraße/Straße „Am Viadukt“ zu schaffen und einen Kreisverkehr zu errichten.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 105/18 – Vergabe von Bauleistungen für die Herstellung von Außenanlagen (Parkplatz für Feuerwehrangehörige), Abschnitt: Tief- und Straßenbau

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Asphalt-Bau Chemnitz Tief- & Straßenbau GmbH, Dresdner Straße 18 a, 09337 Bernsdorf auf das Angebot vom 08.11.2018 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 24.773,99 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 106/18 – Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr St. Egidien

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, als Ersatz für den unter Berücksichtigung des Gebotes gemäß § 72 Abs. 2 Satz 1 SächsGemO, die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen nicht reparierbaren, am 03.09.1998 erstzugelassenen Mannschaftstransportwagen GC-TL 26 eine entsprechend Beschaffung gemäß den Anforderungen bis zu einem Preis von 20.000 € vorzunehmen. Die entsprechenden außerplanmäßigen Ausgaben werden bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Enthaltung

GR 107/18 – Rechtsmittel gegen den Umlagebescheid des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ für das Jahr 2018

Der Widerspruch betreffend den Umlagebescheid des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ für das Jahr 2018 vom 02.11.2018 über 225.765 € wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

GR 108/18 – Geltendmachung von Ansprüchen gegen den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“

In dem aufgrund des Beschlusses GR 111/17 vom 26.10.2017 eingeleiteten verwaltungsgerichtlichen Verfahren 1 K 3977/17 sind im Wege der Klageerweiterung Ansprüche auf Rückzahlung in den Vorjahren geleisteter Zahlungen geltend zu machen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Irgendwas, das bleibt

Liebe Leserinnen und Leser,

mit seiner Kleinen Anfrage vom 1. Februar 2018 wollte der Landtagsabgeordnete Horst Wehner von der Fraktion DIE LINKE unter Bezugnahme auf den Prüfvermerk der Landesdirektion Sachsen zu Kreditverbindlichkeiten des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 14. November 2016 u. a. folgendes bei der sächsischen Staatsregierung in Erfahrung bringen:

„Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Forderungen des Verbandes gegenüber der Stadt Lichtenstein geltend zu machen?“

Im Antwortschreiben von Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner an den Landtagsabgeordneten Horst Wehner vom 6. März 2018 heißt es:

„Zu zivilrechtlichen Forderungen des Verbandes gegenüber der Stadt Lichtenstein sind derzeit mehrere Gerichtsverfahren anhängig.“

Die Anfrage des Landtagsabgeordneten Horst Wehner vom 1. Februar 2018 (LT-Drs. 6/12341), wie auch beispielsweise die Anfragen der Landtagsabgeordneten Iris Rather-Lordieck vom 4. September 2017 und 7. September 2017 (LT-Drs. 6/10662, 6/10663 und 6/10664) und die jeweiligen Antworten der Staatsregierung sind im Internet unter <http://edas.landtag.sachsen.de> veröffentlicht und für jedermann frei zugänglich.

Die Antwort des Innenministers vom 6. März 2018 hat meine Neugier geweckt.

Denn in einem Gerichtsverfahren des Verbandes gegen die Stadt Lichtenstein würden schließlich der Kläger und der Beklagte von ein- und derselben Person vertreten. Herr Thomas Nordheim ist nämlich sowohl stellvertretender Verbandsvorsitzender als auch Bürgermeister der Stadt Lichtenstein.

Also habe ich bei Herrn Nordheim nachgefragt, was es mit den innenministerlichen Gerichtsverfahren auf sich hat. Im Antwortschreiben vom 25. September 2018 heißt es:

„Wir können Ihnen mitteilen, dass derzeit zu zivilrechtlichen Forderungen des Zweckverbandes Gewerbegebiet ‚Am Auersberg/Achat‘ gegenüber der Stadt Lichtenstein keine Gerichtsverfahren anhängig sind.“

Auf welcher Information die gegenteilige Aussage des Sächsischen Staatsministeriums des Innern beruht entzieht sich unserer Kenntnis. Satz 1 der Antwort zu Frage 3 in dem Schreiben des Sächsischen Staatsministerium des Innern vom 06.03.2018 ist unzutreffend.

*Bürgermeister Thomas Nordheim
stellvertretender Verbandsvorsitzender“*

Demnach hat der Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner den Landtagsabgeordneten Horst Wehner angelogen.

Überrascht hat mich das nicht. Denn in Angelegenheiten des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ wird seit Jahr und Tag gelogen, dass sich die Balken biegen.

Mit einigen Fragen zur Verwendung jener 33,8 Mio. DM Fördermittel, die dereinst für die Erschließung des Gewerbegebietes „Am Auersberg“ gewährt worden waren, habe ich mich im April 2013 an die Landesdirektion Sachsen gewandt.

Im Antwortschreiben der Landesdirektion Sachsen vom 10. Juni 2013 heißt es:

„Im Übrigen können wir Ihre detaillierten Anfragen nicht mehr beantworten, da uns seit dem 1. Quartal 2011 keine Akten mehr zur Verfügung stehen. Das Gewerbegebiet ‚Am Auersberg‘ wurde mit einer Zweckbindungsfrist von 15 Jahren bewilligt, die am 31. Dezember 2010 abgelaufen war.“

Da das Sächsische Staatsarchiv eine Aktenübernahme abgelehnt hat, wurde gemäß Archivgesetz die Vernichtung der Akten verfügt.

Mit freundlichen Grüßen

*Barbara Sieble
Referentin“*

Im Zuwendungsänderungsbescheid vom 2. Dezember 1993 heißt es:

„Die zu fördernden Maßnahmen sind im Zeitraum vom 10.07.1991 bis zum 30.06.1994 zu realisieren.“

Der Zuschuss ist zweckgebunden; er ist als Anteilsfinanzierung zur Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes Lichtenstein/St.Egidien ‚Am Auersberg‘ zu verwenden.

Das geförderte Vorhaben muss mindestens 25 Jahre für denwendungszweck bereitstehen.“

Demnach hat mich die Referentin Barbara Sieble belogen.

Die Zweckbindungsfrist dauert nicht 15, sondern 25 Jahre. Und wenn die Zweckbindungsfrist von 25 Jahren am 30. Juni 1994 begonnen haben sollte, dann läuft sie gegenwärtig noch.

Man hat also im Jahr 2011 die Vernichtung der Akten verfügt, obwohl die Zweckbindungsfrist noch läuft.

Der Dritte im Bunde mit einem gestörten Verhältnis zur Wahrheit, der Amtsleiter des Amtes für Kommunalaufsicht beim Landratsamt Zwickau, Herr Udo Bretschneider hat hierzu in einem Informationsdokument vom 24. Januar 2018 vermerkt:

„Wesentliche Unterlagen (z.B. Fördermittelunterlagen der LDS) sind zwischenzeitlich vernichtet worden, was rechtlich nicht zu beanstanden ist.“

Den Prüfvermerk der Landesdirektion Sachsen zu Kreditverbindlichkeiten des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 14. November 2016, auf den der Landtagsabgeordnete Horst Wehner in seiner Kleinen Anfrage vom 1. Februar 2018 Bezug nimmt, hat der Präsident der Landesdirektion Sachsen, Herr Gökelman in einem Gespräch vom 23. Februar 2017 an Herrn Landrat Dr. Scheurer und Herrn Bretschneider überreicht.

Informationen des Bürgermeisters

Mit einem von Herrn Bretschneider verfassten und von Herrn Landrat Dr. Scheurer unterzeichneten Schreiben vom 14. März 2017 nimmt das Landratsamt Zwickau gegenüber der Landesdirektion Sachsen Stellung zum Prüfvermerk vom 14. November 2016.

Im Schreiben des Landratsamtes Zwickau vom 10. September 2018 heißt es sodann:

„Sehr geehrter Herr Redlich,

mit Schreiben vom 23.08.2018 wenden Sie sich an den Landrat, Herrn Dr. C. Scheurer, mit der Bitte um Sachstandsmitteilung ...

...

Insbesondere ist uns ein Prüfvermerk vom 14.11.2016 von der Landesdirektion nicht zur Kenntnis gebracht worden.

Wir müssen Sie bitten, die Vorgehensweise der Landesdirektion zu respektieren und diese Tatsache in Zukunft zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen

*Bretschneider
Amtsleiter“*

Einerseits nimmt man mit Schreiben vom 14. März 2017 Stellung zum Prüfvermerk der Landesdirektion vom 14. November 2016, andererseits sei dieser Prüfvermerk dem Landratsamt gar nicht zur Kenntnis gebracht worden.

Es sieht so aus, als habe der Amtsleiter des Amtes für Kommunalaufsicht beim Landratsamt Zwickau, Herr Udo Bretschneider gelogen.

Aus welchem Grund wird in Angelegenheiten des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ seit Jahr und Tag gelogen, dass sich die Balken biegen?

Warum werden Akten vernichtet?

Warum exponiert sich zu guter Letzt auch noch der Innenminister derart unglücklich?

Die Antwort ist simpel. Und bei Gelegenheit schreibe ich etwas dazu auf.

Im Augenblick geht es mir wie vielen Menschen in unserem Land.

Ich suche nach etwas Wahrhaftigem, etwas Beständigem, nach irgendetwas, das bleibt.

Etwas, worauf ich mich verlassen kann, was auch kritischen Nachfragen standhält.

Das zu Ende gehende Jahr 2018 hat mir einiges an Vertrauen in bestimmte Personen genommen. Ohne Vertrauen und ohne Vertraute kann ich nichts zustande bringen.

Gleichwohl bleibt mein Optimismus unerschütterlich. Denn schließlich wurde im Jahr 2018 auch in unserem Ort einiges zu Wege gebracht und herzliche Begegnungen gab es zuhauf.

In Jahrhunderten ist es niemandem gelungen, die Information über die Geburt von Jesus Christus ernsthaft in Zweifel zu ziehen durch Vernichtung von Akten, Verbreitung von Halbwahrheiten oder ähnlichem.

Bei dieser Information handelt es sich sozusagen um etwas Wahrhaftiges, etwas Beständiges, um irgendetwas, das bleibt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie das genauso sehen und sich in der vor uns liegenden Adventszeit hierdurch etwas bereichern lassen können.

Außerdem wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Anzeige



RENAULT
Passion for life

DACIA

Wir danken für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen unserer werten Kundschaft, allen unseren Freunden und Bekannten ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Autohaus Bräutigam
Vertragshändler

August-Bebel-Str. 22
08371 Glauchau
Telefon: 03763 5521

Neu- u. Gebrauchtfahrzeuge · Service · Zubehör

multicar

Wir laden Sie ganz herzlich zum „Tag der offenen Tür“ am 12. Januar 2019 zu uns ein.

Schließtage Bürgerbüro St. Egidien

Das Bürgerbüro St. Egidien bleibt
am 10.12.2018 sowie
vom 24.12.2018 bis 07.01.2019
 geschlossen.

Bitte beachten Sie, dass eine Vertretung durch das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa. nur am 03.01.2019 und 04.01.2019 zu folgenden Zeiten gegeben ist:

Öffnungszeiten:

Donnerstag 9:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
 Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
 Telefonische Anfragen unter: 037204 / 61168

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
 Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare für Wohngeld, für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag, für Schwerbehindertenausweis, für Einkommenssteuererklärung, für das Bildungspaket des Bundes und für die Übernahme der Elternbeiträge sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
 Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
 Tel. 037204/76014

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum bleibt von
 Dezember 2018 bis Februar 2019 geschlossen.



Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien
 Tel. 037204 7600 oder per e-mail rathaus@st-egidien.de
 vereinbart werden.

Anzeige

GROSSER Mobil 0176 / 993 651 74
 Kaufen beim Partner der Profis!

FEUERWERKSVERKAUF

AB 28.12. UM 9.00 UHR

Verbund- und Batterief Feuerwerke
 Böller, Raketen, Leuchtf Feuerwerke
 Jugend- und Tischfeuerwerke

RIESEN AUSWAHL TOP PREISE

PYROSCHENE

OBERE HAUPTSTRASSE 8A 09337 BERNSDORF OT HERMSDORF

Entsorgungstermine 10. Dezember 2018 – 10. Februar 2019

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
13.12.2018	13.12.2018	13.12.2018
27.12.2018	27.12.2018	27.12.2018
10.01.2019	10.01.2019	10.01.2019
24.01.2019	24.01.2019	24.01.2019
07.02.2019	07.02.2019	07.02.2019
Papiertonne		
18.12.2018	18.12.2018	18.12.2018
02.01.2019	02.01.2019	02.01.2019
15.01.2019	15.01.2019	15.01.2019
29.01.2019	29.01.2019	29.01.2019
Gelbe Tonne		
20.12.2018	20.12.2018	12.12.2018
03.01.2019	03.01.2019	27.12.2018
17.01.2019	17.01.2019	09.01.2019
31.01.2019	31.01.2019	23.01.2019
		06.02.2019

Karten für die gebührenfreie Entsorgung sperriger Abfälle (1x im Jahr pro Haushalt) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallkalender 2018/2019 abgedruckt.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

August-Bebel-Str. 21

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr
 jeder 1. Samstag im Monat 9.00 – 10.30 Uhr

Petra Reinhardt

Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats**, also am Samstag, dem **05.01.2019** und am Samstag, dem **02.02.2019** jeweils von **14 – 16 Uhr** geöffnet.
 Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.



Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org
 Ansprechpartner: Herr Löcse

Informationen zum Waldschutz

Witterungsextreme verursachen Waldschäden

Die seit April 2018 andauernde Trockenheit und die Temperaturen auf Rekordniveau zeigen anschaulich die Auswirkungen der Klimaveränderung.

Diese Witterungsextreme verursachen dramatische Schäden an den Wäldern.

Die Schadsituation wird durch die Stürme von Winterhalbjahr 2017/18 und durch den Sturm „Fabienne“ vom September 2018 noch verstärkt.

Dabei sind insbesondere in den Fichtenbeständen zunehmend Schäden durch Borkenkäferbefall von Buchdrucker und Kupferstecher zu beobachten.

Durch die Hitze und Trockenheit sind die natürlichen Abwehrkräfte der Bäume gegenüber diesen Forstschädlingen merklich geschwächt.

Die Erkennungsmerkmale des Befalls (Abbildungen 1) sind insbesondere:

- braunes Bohrmehl auf Borkenschuppen am Stammfuß
- Harzausfluss
- herabrieselnde, vertrocknete Nadeln (wie bei vertrocknetem Weihnachtsbaum)
- Rötung der Nadeln in der Krone von unten her
- vom Stamm abfallende Rindenstücke bei noch grüner Krone



Abbildungen 1 – Stehendbefall durch Borkenkäfer Fotos: untere Forstbehörde

Die Zunahme des Buchdruckerbefalls (Abbildung 2) ist bereits seit 2013 aufgrund der recht milden und niederschlagsarmen Witterung festzustellen.

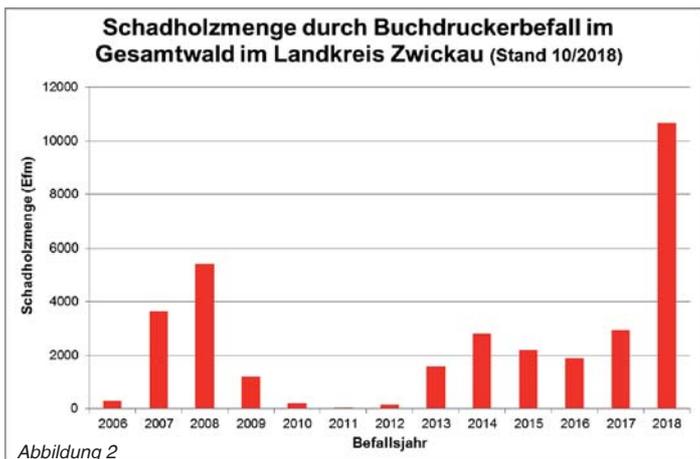


Abbildung 2

Es ist davon auszugehen, dass selbst bei für den Wald günstigen Witterungsbedingungen im Jahr 2019 eine dramatische Zunahme des Befalls auftreten wird.

Daher besteht auch im **Winterhalbjahr 2018/19** für jeden Waldbesitzer die Verpflichtung zur **regelmäßigen Überwachung und Kontrolle der Waldflächen** hinsichtlich des Auftretens von Schadinsekten, insbesondere des Borkenkäfers und zur **zügigen und vollständigen Aufbereitung** des Schadholzes einschließlich Abtransportes des Holzes aus dem Wald.

Dabei sind besonders ehemalige Befallsstellen, Holzpolterplätze und südexponierte Hangbereiche und Bestandsränder sorgfältig zu kontrollieren.

Sofern die Revierförster der unteren Forstbehörde im Rahmen der Forstaufsicht Schadholz feststellen, werden die Waldeigentümer mit einem forstaufsichtlichen Hinweis darüber informiert.

Der Waldbesitzer darf aber nicht auf diesen „Hinweis“ warten. Bei Kenntnis von Befallsherden hat er sofort eigenständig mit der Aufbereitung zu beginnen.

Bei der Waldbewirtschaftung soll darauf geachtet werden, dass kein bruttaugliches Material (z. B. Bruch- und Wurfholz oder Restholz von Hiebsmaßnahmen) im Wald verbleibt.

Eine „saubere Waldwirtschaft“ ist die Voraussetzung einer wirksamen Borkenkäferbekämpfung.

Nach § 18 Absatz 1 Ziffer 4 und 5 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) gehört es auch zur **pfleghchen Bewirtschaftung des Waldes**

- der Gefahr einer erheblichen Schädigung des Waldes durch Naturereignisse, Waldbrände, tierische und pflanzliche Forstschädlinge vorzubeugen sowie
- tierische und pflanzliche Forstschädlinge rechtzeitig und ausreichend nach pflanzenschutzrechtlichen Vorschriften zu bekämpfen.

Bei der Aufbereitung des Holzes sollen unbedingt die Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden.

Die Waldbesitzer können sich hinsichtlich der Schadholzaufbereitung von den Revierförstern des Staatsbetriebes Sachsenforst beraten lassen.

Anzeige

WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

VOM 1.12. - 24.12. TÄGLICH ZWISCHEN 9 - 19 UHR

Für das liebe Wohl werden an den Samstagen und Sonntagen warme Getränke sowie ein kleiner Imbiss angeboten.

Fichten • Blaufichten • Nordmann-tannen

Fa. Holzverarbeitung
Jens Listner
Lungwitzer Straße 117
09356 St. Egidien
Tel.: 0173 9470295
Fax: 037204 589842
kaminholz-listner.de



Verteilung des Abfallkalenders

Bis zum 16. Dezember 2018 werden die Abfallkalender 2019 an alle Haushalte und Gewerbebetriebe im Landkreis Zwickau verteilt.

Ab dem 17. Dezember 2018 werden Nachlieferungswünsche unter der Hotline 0371 33200111 entgegengenommen. Dafür ist ein Anrufbeantworter geschaltet, auf den Name und Adresse sowie die Anzahl der nachzuliefernden Kalender gesprochen werden müssen.

Beginnend ab 2019 wird der Abfallkalender außerdem zur Abholung in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises Zwickau sowie in den Bürgerservicestellen des Landratsamtes und im Amt für Abfallwirtschaft ausliegen.

Weihnachtsbaumsorgung 2019

Am 10. Januar 2019 werden im gesamten Landkreis die ausgesiedelten Weihnachtsbäume grundstücksnah entsorgt. Dazu sind diese bis 07.00 Uhr am von der Restabfallentsorgung gewohnten Standort bereitzulegen.

Es ist zu beachten, dass die ausgesiedelten Weihnachtsbäume einer Kompostierung zugeführt werden und daher nur restlos abgeschmückt und unverpackt angenommen werden können. Sonstiger Baum- oder Strauchverschnitt, der im Garten gerade mal angefallen ist, wird nicht mitgenommen.



Anzeigen

Turmalinstift
Hohenstein-Ernstthal
Conrad-Clauß-Str. 28



Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen

- Ein- und Zweiraum-Appartements 35–60 m²
- separate Küche, teilweise mit Einbauküche
- Kabel- und Internetanschluss
- Freisitz und Pavillon
- Pkw-Stellplätze
- medizinische Betreuung über Diakonie-Sozialstation



Gerne beraten wir Sie. Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.



HOT Immobilienmakler und Objektservice Rutzke e. K.
Zillplatz 9 | 09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon: 03723 6580980 | e-mail: info@hot-makler.de
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Grümmer

BAUSTOFFHANDELS- GENOSSENSCHAFT HOHENSTEIN-ERNSTTHAL e.G.

BHG

IHR BAUSTOFFHÄNDLER VOR ORT

Alle Angebote gültig bis 31.12.2018.

baustoffe@bhg-hot.de www.bhg-hot.de

Änderungen vorbehalten - Für Druckfehler keine Haftung - Solange der Vorrat reicht.

**Schneewanne
Kunststoff**
82 x 43 cm
mit Rollen

27,00
Stück

BOHRSCHRAUBER BSA 12-201-24 K



**GÜDE Bohrschrauber
inkl. Koffer**

44,00
Stück

4,99
Paar

**Arbeitshandschuhe
Wonder Grip Thermo plus**
orange, Latex

39,00
Paar

**Winter-
Schnürstiefel**
S3, Alaska/Lazio



**Wir wünschen
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest, viel Glück,
Gesundheit und Erfolg
im neuen Jahr.
Ihr Team der BHG**

BHG Hohenstein-Er.
Tel. 03723 / 6 99 97-0

BHG St. Egidien
Tel. 037204 / 21 04

BHG Wüstenbrand
Tel. 03723 / 71 11 07

Mo-Fr 6.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

BHG Langenchursdorf
Tel. 037608/3215

Mo-Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Herr Manfred Kölling	am 13.12.	zum 77. Geburtstag	Frau Brunhilde Götze	am 23.01.	zum 78. Geburtstag
Frau Christa Krauß	am 15.12.	zum 85. Geburtstag	Frau Käthe Hoffmann	am 25.01.	zum 78. Geburtstag
Herr Edmund Kutscher	am 16.12.	zum 81. Geburtstag	Herr Rainer Schott	am 25.01.	zum 79. Geburtstag
Frau Helga Kleindienst	am 18.12.	zum 79. Geburtstag	Frau Gertraude Lungwitz	am 26.01.	zum 90. Geburtstag
Herr Lothar Schiller	am 18.12.	zum 85. Geburtstag	Herr Günter Voigt	am 27.01.	zum 90. Geburtstag
Frau Renate Kluge	am 21.12.	zum 79. Geburtstag	Frau Karin Wiedemann	am 27.01.	zum 79. Geburtstag
Herr Werner Mann	am 21.12.	zum 80. Geburtstag	Herr Wilfried Winkler	am 28.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Ingeburg Reinhold	am 21.12.	zum 93. Geburtstag	Herr Gerhard Weller	am 29.01.	zum 85. Geburtstag
Herrn Gottfried Bretschneider	am 22.12.	zum 83. Geburtstag	Frau Monika Schwabe	am 30.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Gudrun Reinhold	am 22.12.	zum 82. Geburtstag	Frau Karin Seidel	am 31.01.	zum 76. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Schlotte	am 24.12.	zum 74. Geburtstag	Herr Adam Scheich	am 01.02.	zum 77. Geburtstag
Herr Günter Schwarzenberg	am 27.12.	zum 83. Geburtstag	Herr Wolfgang Hertel	am 06.02.	zum 85. Geburtstag
Frau Helga Hansel	am 31.12.	zum 73. Geburtstag	Herr Joachim Friedrich	am 09.02.	zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Hirsch	am 03.01.	zum 77. Geburtstag			
Frau Elke Hopp	am 03.01.	zum 81. Geburtstag			
Herr Horst Wiedemann	am 06.01.	zum 81. Geburtstag			
Frau Christine Pörnig	am 07.01.	zum 81. Geburtstag			
Frau Ruth Beer	am 09.01.	zum 84. Geburtstag			
Frau Christa Gräsche	am 09.01.	zum 79. Geburtstag			
Herrn Jürgen Reinhold	am 11.01.	zum 71. Geburtstag			
Herrn Wilfried Rudolph	am 20.01.	zum 76. Geburtstag			
Frau Helga Hein	am 21.01.	zum 82. Geburtstag			
Frau Gisela Sieber	am 22.01.	zum 72. Geburtstag			

Kuhschnappel

Frau Ilse Gränitz	am 30.12.	zum 89. Geburtstag
Herr Dietmar Kahnt	am 05.01.	zum 72. Geburtstag
Frau Christine Lang	am 09.01.	zum 74. Geburtstag
Frau Hannelore Göpel	am 09.02.	zum 88. Geburtstag

Anzeige

Hohenstein-Ernstthal · Schillerstraße 4



Ihr Gesundheitspartner
am Sachsenring

Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
besinnliche Weihnachtsfeiertage
und einen erfolgreichen Start
ins Jahr 2019!



www.desinfecta.de · Telefon 03723 6295210

Deutschunterricht mal anders

Lernen sollte im besten Falle Spaß machen.

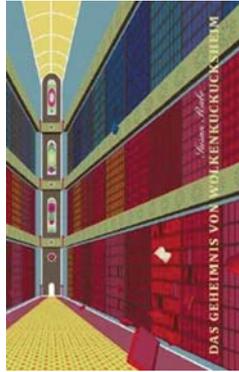
Diese Aussage in die Tat umzusetzen, ist nicht immer ganz einfach. Aber man kann es probieren und deshalb bekamen die Schüler der Klassen 6 Besuch von einer Schriftstellerin.

Und diese kannten sie bereits – einige sogar sehr gut, denn Frau Matthes arbeitet in der Achatschule als Deutsch- und Englischlehrerin.

Vor einigen Jahren hat sie – noch unter dem Namen Susan Rabe – ein Kinderbuch veröffentlicht, welches den Titel „Das Geheimnis von Wolkenkuckucksheim“ trägt und sich wunderbar lesen lässt und die Kinder immer wieder zum Staunen und Lachen anregt.

Und dieses, ihr eigenes Werk, auf das sie natürlich ganz besonders stolz ist, stellte sie den Kindern in einer eigenen Buchlesung vor.

Viel Begeisterung, erstaunte Blicke, Lob und Lachen gab es während dieser spannenden Stunde und einige staunten nicht schlecht, wie so eine Geschichte bzw. ein ganzes Buch entsteht und vor allem, wie viel Arbeit dazu gehört.



Da die Kinder zurzeit selbst eine Gruselgeschichte schreiben, war das ein gelungener Ansporn, noch mehr Energie in die eigene Kreativität zu stecken, auch wenn es erstmal nur ein Aufsatz wird, auf den man eine gute Note möchte. Aber man weiß ja nie, vielleicht entwickelt sich hier gerade ein neues schriftstellerisches Genie.

Aber auch den anderen Schülern wird vor allem in der vorweihnachtlichen Zeit das Lernen ein bisschen angenehmer gemacht. Klasse fünf bereitet das Märchen Rumpelstilzchen mit selbstgeschriebenem Text zur Aufführung vor, andere beschäftigen sich mit weihnachtlichen Traditionen und lernen Wintergedichte und die Klasse 8 wird eine Kriminalgeschichte schreiben.

Da diese in der Winterzeit spielt, bleibt es also zumindest etwas beim Thema.

Und so nähern sich alle mit schnellen Schritten dem Jahresende und den damit verbundenen Weihnachtsferien.

Die Schulleitung der Achatschule wünscht allen Schülern, deren Eltern, den Lehrern und allen anderen eine schöne Vorweihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

K. Lawatsch



Schlossbewohner für drei Tage – die Klassenfahrt der Klasse 4b



Gespannt, mit viel Vorfremde und ein bisschen Kribbeln im Bauch machten sich die Viertklässler vom 29. bis 31. August auf zur Klassenfahrt zum Schloss Augustusburg. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt meisterten wir den Aufstieg zum Schloss, wo schon ein leckeres Mittagessen in der Jugendherberge auf uns wartete. Gut gestärkt konnten wir eine „Zeitreise in 3D“ in geheimen Räumen und Gängen des Schlosses antreten und August dem Starken und seiner Gemahlin einen Besuch abstatten. Viel Spaß machte uns dabei die Verkleidung mit stilechten Gewändern dieser Zeit – kurzerhand wurde aus der Klasse 4 eine ganze Hofgesellschaft. Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir uns anschließend beim Minigolf und auf einem Abenteuerspielplatz austoben. Wolkenverhangen und etwas geheimnisvoll begrüßte uns am nächsten Morgen das Schloss. Trotz andauerndem Regen erlebten wir eine lehrreiche Naturführung durch die Wälder der Augustusburg. Wir



erfuhren viel Interessantes über heimische Tier- und Pflanzenarten, erforschten selbst die Bewohner eines kleinen Baches und auch der Fuchs stattete uns aus der Ferne einen Besuch ab. Da sich die Sonne auch am Nachmittag immer noch nicht blicken ließ, erkundeten wir die verschiedenen Museen der Augustusburg und testeten unser Rätselglück bei einer Wissensrallye durch das Motorradmuseum. Mit einem lustigen Film ließen wir den Tag ausklingen. Nach einem ausgiebigen Frühstück dankten wir unserem netten Koch mit einem Ständchen für die super Versorgung und nun wurden die Koffer schon wieder gepackt. Bergabwärts ging es diesmal ganz komfortabel mit der Drahtseilbahn und letzten schönen Ausblicken. Mit vielen bleibenden Erinnerungen an drei erlebnisreiche Tage traten wir nun die Zugfahrt zurück nach St. Egidien an.

Mandy Reusch

Fotos: M. Reusch

Der Förderverein „Kinderzeit der Grundschule St. Egidien e.V.“ schafft Neues an



Über die Anschaffung einer neuen Bibliothek zu Beginn des Schuljahres freuen sich die Mädchen und Jungen der Bergschule. So ist das wöchentliche Ausleihen der Bücher wieder möglich und wird bereits rege genutzt. Die Erneuerung der beiden Schaukeln auf der Schulwiese sorgen wieder für mehr Spaß und Bewegung während der Hofpause. Neu

erworbene Tischgarnituren werden künftig bei der Ausgestaltung unserer Schul- und Klassenfeste zum Einsatz kommen. Die diesjährigen Neuanschaffungen in der Bergschule konnten dank der Spenden ortsansässiger Firmen verwirklicht werden.

S. Dorow
Vorstand Förderverein

Anzeigen



Meine grüne Energie.

IHR ENERGIEVERSORGER ERHÖHT DIE PREISE?

Wechseln Sie zu den Stadtwerken Meerane und sparen Sie mit grüner Energie.

Während sich vielerorts aktuell die Energiepreise erhöhen, halten die Stadtwerke Meerane die Preise für nachhaltigen Strom und Gas auf einem fairen Niveau.

Wechseln Sie deshalb zu unseren günstigen Tarifen und sichern Sie sich 15% Rabatt auf den Grundpreis sowie Preisvorteile von bis zu 2 Cent/kWh im Arbeitspreis im Vergleich zu örtlichen Grundversorgern.

Informieren Sie sich am besten gleich online unter www.sw-meerane.de zu den aktuellen Tarifen mit Treue- und Laufzeitbonus. Mit dem Tarifrechner finden Sie ganz bequem das für Sie passende Angebot. Oder besuchen Sie unser Kundencenter in der Oberen Bahnstraße 10 in Meerane: Unsere Mitarbeiter dort beraten Sie ganz individuell und nehmen sich Zeit für Sie.

Und wer sich bis Mitte Dezember entscheidet, kann danach ganz entspannt die Weihnachtsfeiertage genießen.

Warum spielen die Lehrer nicht verstecken?
Weil sie keiner suchen würde!

gefunden auf: www.familienbande 24.de



SCHNITTPUNKT.

color. hair. style.

2008 - 2018

10 Jahre.

Wir laden Sie recht herzlich
zu unserem Jubiläum am
14.12.2018 ab 18Uhr ein!

Ihr SCHNITTPUNKT TEAM

Inhaberin: Diana Bernhardt
Lungwitzer Straße 82
09356 St. Egidien
Telefon: 037204 581081



... Die vom Friseur ... !

EINLADUNG



FROHE WEIHNACHTEN.

STADTWERKE
MEERANE GMBH

Meine grüne Energie.

Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern
ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2019!

www.sw-meerane.de
Tel. 03764 7917-51

Kunterbunte Herbstferien



Fotos: J. Schwemmer

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Kaum hat das Schuljahr angefangen schon beginnen die ersten Ferien. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm erwartete uns.

Los ging es mit sportlichen Aktivitäten. Bei tollen Wettspielen verging der Vormittag wie im Fluge. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß. Auch ein „Spielzeugtag“ durfte nicht fehlen. Jeder von uns hatte etwas Tolles mit. Wir haben musiziert und gespielt. Für jeden Geschmack war etwas dabei.

Der Film „Dschungelhelden“ am Kinotag war actionreich und sehr lustig.

Handwerkliche Fähigkeiten waren am Basteltag gefragt. Wir haben gehämmert und anschließend mit Wolle tolle Bilder gefädelt. So sind Blätter, Eichhörnchen und verschiedene andere Sachen entstanden.

Am Rätsel- und Quiztag war Wissen über den Herbst gefragt. Dabei haben wir festgestellt, dass wir uns doch ganz gut auskennen. Die meisten Kinder haben viel gewusst.

Die zweite Woche startete mit Gedulds- und Geschicklichkeitsspielen. Diese Spiele haben uns gefordert, denn man musste ent-

weder eine ruhige Hand oder ein gutes Vorstellungsvermögen haben. Gemeistert haben diese Herausforderungen aber alle.

Bei richtig gutem Wanderwetter ging es zum Spielplatz an der Uhligwiese. Im Sommer musste der Besuch noch wegen der Hitze abgesagt werden, aber diesmal hatten wir Glück. Der Regen

setzte erst ein, als wir fast wieder im Hort waren.

Die Wanderung zum Wasserhaus hatte das Ziel, unser Dorf von „oben“ zu betrachten. Wir haben Skizzen angefertigt, von dem was zu sehen war. Am folgenden Tag sind aus den einzelnen Skizzen tolle Bilder von St. Egidien entstanden.

Viel zu schnell waren die Ferientage vorbei, aber uns bleiben tolle Erlebnisse und die Vorfreude auf die nächsten Ferien.

Die Kinder und das Team der „Dschungelkids“



Anzeige



Ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen wir unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden sowie ein erfülltes und gesundes neues Jahr 2019. Danke für Ihr Vertrauen.

UNI VERSAL PUTZ-GmbH Tel. 037204 79913
uni-putz@t-online.de
www.uni-putz.de

UNI VERSAL BAU-GmbH Tel. 037204 7990
universal-bau-gmbh@t-online.de
www.universal-bau-gmbh.de

Universal-Putz-GmbH | Universal-Bau-GmbH | Lungwitzer Straße 82 | 09356 St. Egidien

Was ist rot und rund in aller Mund? ... Genau, der Apfel

Auf eine leckere (Sinnes-)Reise haben sich die Waldwichtel seit Anfang Oktober begeben. Auf vielfältige Art und Weise wurde das Lieblingsobst aller Kinder entdeckt.



Dank des goldenen Herbstes trug der hauseigene Apfelbaum viele große rote Äpfel. Diese wurden erst einmal gepflückt um sie dann zu bestaunen, daran zu riechen und zu fühlen. Auch wie ein Apfel von innen aussieht und wie er schmeckt wurde erforscht. Alle Kinder waren sich einig, dass die hauseigene Sorte wunderbar süß schmeckte.

Mit Begeisterung berichteten die Kinder, dass bei ihnen selbst, bei den Großeltern, den Nachbarn oder Freunden ebenfalls ein Apfelbaum im Garten steht und daran viele, viele Äpfel hängen. Diese sehen zwar anders aus, schmecken aber auch ganz toll. Das man sogar mit Äpfeln malen und stempeln kann, war für viele Kinder etwas Neues. Gemeinsam mit den Erziehern wurde ein Apfelbaumposter gestaltet und natürlich das bekannte Lied „In meinem kleinen Apfel“ gesungen.

Der krönende Abschluss unseres Apfelprojektes war die Herstellung von frisch gepresstem Apfelsaft. Eifrig wurden von den Kindern, deren Familien und den Erziehern, Äpfel in den Kindergarten gebracht. Es war eine tolle Erfahrung für uns alle – obwohl der erste Versuch daneben ging – denn trotz aller Versuche und Muskelkraft kam kein Tropfen Saft aus der Presse. Der Fehler wurde aber schnell gefunden, denn die Äpfel müssen vorher richtig kleingehäckselt werden. So hieß es für die Erzieher fleißig häckseln um dann mit viel Spaß, Anfeuerungen und Muckis einen leckeren Apfelsaft zu

pressen. Aber die ganze Arbeit hat sich gelohnt ... unser Saft schmeckte soooooo leeeeeccccckkkker.

Ein herzlicher Dank geht an die Eltern, Großeltern und auch Nachbarn, die uns fleißig mit Äpfeln versorgt haben.



Das Waldwichtelteam

Foto: K. Vahldiek

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir ...

doch bevor es soweit war, mussten diese erst gebastelt, Lieder einstudiert und vor allem auch Hörnchen gebacken werden. In den letzten Wochen erinnerten wir uns an die Arbeit der Bauern, die das ganze Jahr über alles tun, um im Herbst erfolgreich ernten zu können.

Wie in jedem Jahr um diese Zeit, genießen wir, die Wiesenwichtel, ein gemeinsames Erntedankfrühstück. Zu diesem bringt jedes Kind etwas mit, um die große Frühstückstafel reichlich zu decken. Gemeinsam schmeckt es doch immer wieder lecker.

In den darauffolgenden Tagen wurden Herbst- und Martinslieder einstudiert und während die Kinder Laternen bastelten (in der Gruppe und auch mit den Eltern), freute sich jeder schon auf den bevorstehenden Martinsumzug.

In der Woche vor dem Umzug, wurden traditionell Martinshörnchen gebacken und 84 Päckchen gepackt, welche wir dann am 11.11. mit in die Kirche nahmen.



Foto: S. Schön

Dann war es endlich soweit und wir konnten unsere Laternen zeigen. Es war wieder einmal ein wunderschöner Abend den wir hinter der Achatschule bei Tee, Glühwein und warmen Würstchen ausklingen ließen. Natürlich wurden vorher noch die Martinshörnchen verteilt, geteilt mit Freunden und Familie und aufgeschnapert. Von einem Teil der Einnahmen werden die Pakete verschickt.

Der Martinstag sollte nicht der einzige Tag sein, an dem wir unsere Laternen zeigen konnten.

In diesem Monat wurden wieder die älteren Geburtstagskinder des Ortes eingeladen um gemeinsam in gemütlicher Runde den Nachmittag zu genießen.

Die Libellenkinder von den Wiesenwichteln waren diesmal am Start. Sie kamen mit ihren Laternen und brachten Freude und Licht in die Herzen der Senioren.

Kathrin Vahldiek

Wir freuen uns riesig auf die Vorweihnachts- und Weihnachtszeit. Bald leuchten auf dem Frühstückstisch wieder kleine Kerzen und weihnachtliche Musik wird zu hören sein aus unserer Kinderwelt. Und hier und da kommt ein weihnachtlicher Duft um die Ecke von selbst gebackenen Plätzchen und Räucherkerzen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Sie zum Pyramidenfest! Wir haben alle wieder einmal ein schönes Programm zusammengestellt. Lassen Sie sich überraschen.

Genießen Sie die Vorweihnachtszeit!

Das Team der Kinderwelt, die kleinen und großen Kinder wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit und freuen sich auf ein erlebnisreiches neues Jahr!



ATP Alltags-Trainings-Programm



Foto: I. Fischer

Einführungskurs erfolgreich durchgeführt

Von Ende August bis Anfang November 2018 wurde ein neuer Kurs der SSV St. Egidien e. V. durchgeführt.

9 froh gelaunte Teilnehmerinnen erfuhren in 12 Kurseinheiten, wie der Alltag drinnen und draußen als Übungs- und Trainingsmöglichkeit entdeckt werden kann, um somit mehr Bewegung in das tägliche Leben einzubauen. Das Training in der Gruppe fördert das Miteinander und auch der Spaß ist nicht zu kurz gekommen. Zielgruppe des ATP sind Frauen und (auch!) Männer ab 60 Jahren, die in den letzten Jahren körperlich eher inaktiv waren, sprichwörtlich „aus der Übung gekommen“ sind und daran etwas ändern möchten.

Das Programm ist als Präventionskurs von der Zentralen Prüfstelle der Krankenkassen zertifiziert. Bei Bedarf kann ein weiterer Kurs angeboten werden.

Ines Fischer
Kursleiterin der SSV St. Egidien e. V.

Anzeige

Allen unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2019.

ANDRÉ SCHATZ GmbH
Fußbodengestaltung

RISCHA Bau
Fußboden- u. Estrichsysteme

Lungwitzer Straße 92 09356 St. Egidien
☎ (03 72 04) 27 11 Fax (03 72 04) 8 01 44 E-mail: info@schatz-fussboden.de

Endlich!!! Die 5. Jahreszeit hat begonnen!!!



Foto: D. Warsitz

Liebes Närrisches Volk, am 11.11.2018 um 11.11 Uhr war es wieder so weit, der Elferrat hat den Schlüssel vom Rathaus erobert und das Zepter in seine Hand genommen.

Ab sofort und das bis Aschermittwoch, kümmert sich wieder der Elferrat um die Geschicke der Gemeinde St. Egidien und lenkt sie in die richtige Richtung. Ob Tierpension, Haftbefehl oder Gebührenbescheid – der Elferrat stellt sich jeder Herausforderung.

Auch in diesem Jahr ist der Elferrat mit einem Motto ins Rathaus eingezogen: „ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT – OB DAS GUT GEHT?“

Zu diesem Motto wird der Faschingsverein auch Sonderöffnungszeiten in Form von Veranstaltungen durchführen. Diese werden wie gewohnt in der Jahn-Turnhalle abgehalten. Der Tillinger Faschingsclub wird auch in diesem Jahr keine Kosten und Mühen scheuen und wieder ein buntes Programm, mit Livemusik von der Band „Die Tillinger“ und dem bekannten DJ-Team „Hafer und Ede“, auf die Showbühne stellen.



Die Karten für die Veranstaltungen gibt es für einen Obolus von 11,00 € pro Karte beim Pyramidenfest (Verkaufsstand TFC) oder auf Vorbestellung bei Familie Richter unter Telefon: 0179/4261624 sowie 0152/02726503.

Die Termine stehen natürlich auch schon fest.

Oldiefasching	25.01.2019
1. Veranstaltung	26.01.2019
Kinderfasching	27.01.2019
2. Veranstaltung	02.02.2019

Sollten Sie Lust haben, diese Saison auch einmal in die Rolle des Prinzen oder der Prinzessin zu schlüpfen und mit dem Elferrat die Regierung des Dorfes zu übernehmen, dann melden Sie sich einfach bei einem Elferratsmitglied Ihres Vertrauens. Es ist egal, ob mit Partner oder allein, wir finden für Sie das passende Gegenstück.

Nun aber wünschen wir Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen Guten Rutsch in das neue Jahr 2019.

Wir freuen uns Sie im Januar zu unserer Faschingssaison 2018/2019 begrüßen zu dürfen.

Ihr Elferrat

*Eine frohe & besinnliche Adventszeit
sowie ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start in ein
glückliches & erfolgreiches Jahr 2019 ...*



... wünschen wir herzlich allen Mitgliedern und Freunden der SSV und deren Familien.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Sponsoren und bei den vielen ehrenamtlichen Helfern für die in 2018 geleistete Arbeit und Unterstützung sowie bei unseren Übungsleitern für ihren engagierten Einsatz.



Mit sportlichen Grüßen
der Vorstand der SSV St. Egidien e. V.

Vorschau auf das neue Jahr

2019 wird unser Sportverein 70 Jahre alt.
– gegründet 1949 als BSG Aufbau St. Egidien,
später umgewandelt zur SSV –

Dieses Jubiläum werden wir zu unserem 10. Sportlerball am 23.03.2019 gebührend feiern.

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen
am Freitag, dem 11.01.2019 und
am Freitag, dem 08.02.2019
um 20 Uhr, in den Gasthof Lobsdorf
laden wir alle Vereinsmitglieder und
interessierten Freunde der
Geflügelhaltung
mit ihrer/m Partnerin/Partner herzlich ein.
Der Vorstand



K-BAU
PROJEKT GmbH

Wir möchten uns recht herzlich
bei unseren Kunden und Geschäftspartnern
für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.
Wir wünschen allen eine
besinnliche Weihnachtszeit und ein
gesundes neues Jahr.

Lungwitzer Str. 82 · 09356 St. Egidien · Telefon 037204 / 76620 · Fax / 76615
e-mail: k-bauprojekt@t-online.de



AUTOHAUS
AM AUERSBERG

- Neu-, Jahres- & Gebrauchtwagen • Rundumservice
- Dekra & AU • Reparatur • Abschleppdienst

Vertragspartner für Opel und spezialisiert auf weitere Marken

*Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest,
besinnliche Stunden,
Gesundheit, Glück
und Erfolg für das
Neue Jahr.*

Am Eichenwald 8 · 09356 St. Egidien · Tel.: 037204 58590

Anzeigen

JAN MÜLLER
Dachdeckermeister · Klempnermeister

Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen erholsame Festtage, einen guten Jahreswechsel und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Schillerstraße 4 · 09356 St. Egidien · Tel. 037204 5151 · Fax 037204 5152

Aerobic – es sind noch Plätze frei

Die Aerobic-Gruppe unter der Leitung von Michael Lorenz hat noch freie Kapazitäten. Das Training besteht aus einer Kombination von Step-Aerobic, Bauch-Beine-Po und Entspannung. Bewegung und Spaß stehen dabei im Vordergrund.

Wo? Achatschule St. Egidien

Wann? mittwochs, 19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Für wen? Frauen und Männer, die sich fit halten wollen

Kosten? Mitgliedschaft in der SSV St. Egidien (z. Zt. 60,00 € im Jahr)



Bei Interesse meldet euch bitte unter Tel.: 0163 2357266 bei Michael Lorenz.

Kerstin Winkler, Vorstand SSV St. Egidien

Anzeigen

Tisch-Tennis mini-Meisterschaft am 12.01.2019



Das sechste Jahr in Folge treffen sich in der Jahn-Turnhalle in St. Egidien Mädchen und Jungen, um im sportlich-fairen Wettkampf die Besten beim Tisch-Tennis zu ermitteln. In drei Altersgruppen, Mädchen und Jungen getrennt, erfolgt die Wertung. Die Tisch-Tennis Abteilung des SSV St. Egidien stellt das Material und mit Hilfe des DTTB, der Achat-Schule, des TT-Shop Stein und Zweirad Nürnberger, auch tolle Preise bereit.

Natürlich möchten wir gern auf diese Weise Kinder für unseren Sport und das Miteinander in der Mannschaft gewinnen. Tisch-Tennis schult nicht nur die Reaktionsschnelligkeit, sie fördert motorische Fähigkeiten, Orientierungsfähigkeit, Antizipation, Beweglichkeit aber auch Kraft, Ausdauer und die Konzentration bei regelmäßigem Training. Dabei ist egal, wie die Kinder gebaut sind und es besteht wenig Verletzungsgefahr. Deshalb ist dieser Sport gerade auch für Mädchen gut geeignet.

Also vormerken

Ort 12.01.2019 in der Jahn-Turnhalle

Zeit ab 8.30 Uhr einschreiben, Turnierbeginn 9 Uhr

Für wen? Für alle Kinder, die ab dem 01.01.2006 geboren sind und keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbandes besitzen.

Karl-Heinz Adler

Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen
 Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
 PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



Haushaltsgeräte-Reparatur aller Hersteller
 Wir reparieren

- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Geschirrspüler
- Kühl- und Gefriergeräte
- Elektroherde, Backöfen und Mikrowellen
- Abzugshauben

Ihr Haushaltsgeräte-Partner aus Hohenstein-Ernstthal

Reparaturannahme unter 03723/6272944
www.hot-elektro.de info@hot-elektro.de

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr.



Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit, Glück und Erfolg für das Neue Jahr.

Motor
 Ihr Autohaus in Lichtenstein
www.motor-lichtenstein.de



Ihr Team vom Autohaus „motor“ Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Str. 16-20 · 09350 Lichtenstein · Tel.: 037204 / 5819-0

Weihnachtsrätsel

Trage die Lösungen in das Rätsel ein. (Ä=AE)

1. Die Eltern von Jesus heißen Maria und
2. Viele Menschen stellen zu Weihnachten eineauf.
3. Zu Weihnachten läuten die
4. Viele Kinder schreiben vor Weihnachten einen
5. Den Tannenbaum schmückt man mit Kerzen und
6. Der Weihnachtsmann bringt seine Geschenke in einem
7. In der Weihnachtsgeschichte hüten die Hirten
8. Den Abend am 24. Dezember nennt man
9. Sie leuchten am Himmel. Die
10. In der Vorweihnachtszeit backt man häufig

Hallo Kinder

... und hier die **LÖSUNG DES RÄTSELS** aus dem Gemeindespiegel vom Oktober.

Die Lösung heißt:

a) 12 Farben braucht Ronja.

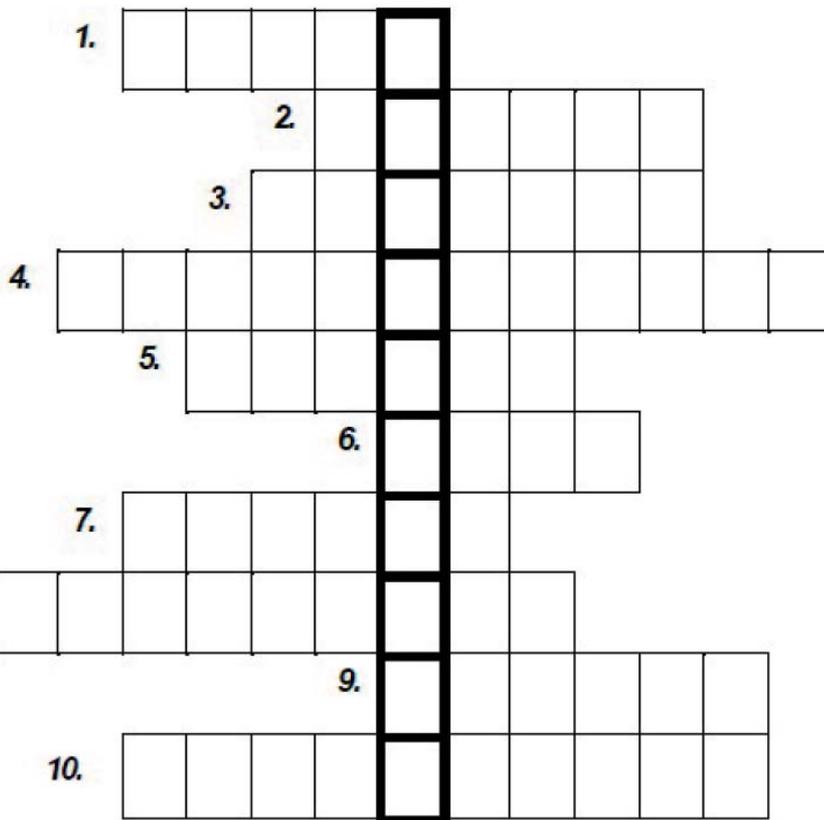
b) 16 Ecken haben alle Figuren zusammen.

Die meisten der eingegangenen Antworten waren richtig. Die drei Gewinner wurden von Laines Fritsche ausgelost. Über einen tollen Büchergutschein können sich drei Kinder aus St. Egidien freuen:

CELINA BERGOLD, 9 JAHRE
TONI ZOBEL, 9 JAHRE
LINA ZOBEL, 6 JAHRE



Herzlichen Glückwunsch
Euer Rätselhase



Werft den Antwortzettel mit Namen, Alter und Anschrift **bis zum 14.01.2019** in die Gemeindespiegel-Box in der Bergschule oder in den Briefkasten am Rathaus.

Auf drei richtige Einsendungen warten wieder die begehrten Büchergutscheine.

Viel Spaß wünscht
Euer Rätselhase

Vorname _____

Name _____

Alter _____

Adresse _____

Lösungswort: _____

Noch 'ne Tüte

Hallo, ich bin Faye und mir ist gerade etwas passiert, was mich zum Nachdenken gebracht hat.

Aber erstmal alles auf Anfang. Ihr habt vielleicht schon mal von dem neuen Trend „Zero Waste“ gehört. Für alle, die nicht wissen was das ist, kann ich schon mal sagen, das es sich nicht um einen neuen Energy-Drink handelt. Es geht vielmehr darum, umweltbewusster zu leben und so wenig wie möglich Plastikprodukte zu verwenden.

Einige von euch haben vielleicht schon die endlos langen Reihen der bunt bedruckten Plastikverpackungen beim Einkaufen von Lebensmitteln und anderen Produkten bemerkt. Oder dass, wenn man Süßigkeiten kauft, alles doppelt und dreifach umwickelt ist und man gar nicht schnell genug an das Zeug ran kommt.

Ich kann mir vorstellen, was gerade in euren Köpfen abgeht ... Na und, wieso erzählt die uns das jetzt? Was geht mich das bitte an?

Ich will es mal vorsichtig ausdrücken, ca. 1,8 Trillionen Teilchen an Plastikmüll schwimmen in unserem türkisblauen Urlaubsbadewasser. In jedem km² der Ozeane treiben laut einer UN-Studie bis zu 18.000 Plastikteilchen. Der Müll gelangt unter anderem über Flüsse oder durch den Wind in das Meer oder wird einfach dort „entsorgt“. Jedes Jahr werden zudem 600 Milliarden Plastiktüten hergestellt und meist sofort wieder entsorgt. Wer war von euch z. B. schon mal auf Hawaii? Jetzt kommen euch wahrscheinlich wunderschöne Strände mit Palmen oder braungebrannte Traumbody's in den Sinn. Doch nur die wenigsten werden an den riesigen rotierenden Plastikstrudel denken, der sich ganz in der Nähe befindet. Über 3 Mio. Tonnen Plastik, die über zwei Meeresströmungen hergetragen werden, fahren dort Karussell. Zur Zeit ist dieses gigantische Müllmonster etwa doppelt so groß, wie der US-Bundesstaat Texas. Über 100.000 Meeressäuger und 1 Mio. Seevögel fallen der Plastik zum Opfer – sie ersticken, verhungern oder erwürgen sich an unseren wunderbaren Einwegplastiktüten. Aber nicht nur die Tiere leiden. Dieser Wahnsinn betrifft auch uns. Durch die UV-Strahlung der Sonne zersetzen sich die Plastikteile zu Mikroplastik, welche Giftstoffe aus der Umwelt anzieht. Ein nachträgliches Entfernen aus unserer Umwelt/ unserem Essen ist nicht möglich. Fische oder andere Meeressäuger verschlucken diese winzig kleinen Teilchen. Und wer isst den Fisch? Genau! Wir!

Ich könnte euch noch Stunden damit weiter langweilen, aber ich denke, falls euch das Thema näher interessiert, könnt ihr ja selber ein bisschen recherchieren.

Jedenfalls war ich gerade einkaufen und da kamen mir diese großen Mengen an Plastikverpackungen in den Sinn. Kurz entschlossen griff ich zu der nächstbesten Edelstahl-Brotdose und machte mich auf den Weg zum Supermarkt.

In meinem Kopf spukten die ganze Zeit Bilder von riesigen Plastikinseln und Plastetüten mampfenden Schildkröten herum. Als ich angekommen war, hätte ich am liebsten losgeheult. Wie gerne wäre ich in einen dieser „Unverpackt“-Läden gegangen und hätte mir das, was ich so brauche, in meine mitgebrachten Behälter gefüllt. Doch hier rannten nur gehetzte Menschen durch die Regale, die ihre Einkaufswagen vollgestopft hatten mit plasteumhüllten Produkten. Die kleinen Kinder schrien und die Mütter griffen nach dem erstbesten palmölverseuchten Schokoriegel den sie finden konnten (natürlich in Plastik verpackt), um sie zu beruhigen. Ich mache diesen Menschen keinen Vorwurf. Ich weiß nicht, was sie den ganzen Tag erlebt und durchgemacht haben.



Ich stehe einfach nur da, meine Brotdose fest umklammert und bin traurig. Zutiefst traurig und das Bild der Schildkröte taucht wieder in meinem Kopf auf. Doch traurig sein bringt nix. Also fasse ich mir ein Herz und gehe zu der Wursttheke, denn da wollte ich ursprünglich hin. Eine Verkäuferin lächelt mich freundlich an. Ich lächle etwas verzerrt zurück. „Hallo, ähm“, ich räusper mich. „Ich hätte gerne 250g von dem Tatar und können Sie mir das bitte in diese Dose einpacken? Ich würde gerne unnötiges Verpackungsmaterial vermeiden.“ Sie nickt freundlich und bedeutet mir mit einem Kopfnicken die Brotdose auf das Tablett zu stellen. „Anfassen“, sagt sie, „kann sie es leider laut der Vorschrift nicht.“ Ich nicke gedankenverloren und sehe mir das Schild genauer an: Tatar 1 kg = 6,99 € – kein Bio. Ich seufze wieder und verdränge das Bild der eingepferchten Rinder so gut es geht aus meinem Kopf. „Kann ich das Preisschild direkt auf die Box kleben?“ Die freundliche Stimme der Verkäuferin reißt mich aus meinen Grübeleien. Nächstes Mal, ja nächstes Mal kaufe ich garantiert Bio. „Ja klar.“ sage ich und lächle noch einmal für den Fall, das mein erstes Lächeln mit einem Schlaganfall verwechselt werden könnte. „Soll ich noch eine Tüte drum machen?“ Echt jetzt?! Okay, jetzt hab ich das Gefühl mich dringend wegrehen zu müssen, weil mir sonst wirklich jemand einen Krankenwagen ruft. Ich verkneife mir den scharfen Kommentar, der mir auf der Zunge liegt. Schließlich ist die Verkäuferin ja auch nur ein Mensch, die ihren Job gewissenhaft erfüllt. „Nein danke.“ bringe ich noch hervor. Dann mache ich mich aus dem Staub, bezahle schnell und nichts wie weg hier. Jetzt sitze ich zu Hause an meinem Schreibtisch und überlege gerade fieberhaft, ob ich noch irgendwas vergessen haben könnte. Und tatsächlich, etwas Wichtiges möchte ich noch zu diesem Thema sagen, ehe ihr weiterblättert und hoffentlich noch etwas von diesem Text im Gedächtnis behaltet.

Wir haben nur diesen einen Planeten und wir haben auch nur diesen einen Körper und wenn wir nicht langsam aufwachen, dann wird uns auch das nicht mehr bleiben. Sicher, die Erde erholt sich irgendwann davon. Die Frage ist nur, ob wir Menschen das noch miterleben werden ...

Ich kann euch nur ans Herz legen, euch mal näher mit diesem Thema zu beschäftigen. Macht es nicht wie die 3 Affen: nix hören, nix sehen, nix sagen – sondern achtet und respektiert die Natur. Nicht nur das Grünzeug im Kühlschrank oder den Kräutertopf in Omis Küche – sondern das, was euch täglich begegnet.

Fragt euch bei allem, was ihr so einkauft: Brauche ich das wirklich? Muss es denn schon wieder etwas Neues sein, obwohl das Alte noch super funktioniert? Gibt es das nicht auch umweltverträglicher oder in Bio? Klar, keiner ist perfekt. Auch ich nicht. Doch darauf kommt es hier auch nicht an. Wichtig ist nur, dass man es zumindest versucht.

Bis dahin Eure Faye

Mit Pauken und Trompeten



Wortwörtlich mit Pauken und Trompeten feierten die Lobsdorfer am 7. Oktober 2018 das 225jährige Kirchweihfest ihrer St. Ludovici Kirche.

Weshalb diese Kirche den Namen des später heiliggesprochenen Königs Ludovici erhielt, ist nicht überliefert, aber einiges zum Leben. Ludwig IX. lebte von 1214 bis 1270 in Frankreich und wurde bereits mit 11 Jahren zum König gekrönt.

Die Lehren des Hl. Franz von Assisi haben ihn so beeindruckt, dass er seinen Einfluss nutzte, um für Arme, Kranke, Witwen und Waisen da zu sein. Sein politisches Wirken nutzte er, um Frieden und Recht durchzusetzen, den gerichtlichen Zweikampf und die Fehde zu verbieten sowie in Europa Streit zu schlichten.



Fotos: C. Oehler

Die Lobsdorfer Kirche war innen und außen festlich geschmückt wie noch nie. Gleichzeitig feierten wir unser diesjähriges Erntedankfest. Die reichlich gespendeten Gaben konnten wir an die Tafel in Glauchau übergeben.

Wir danken allen, die am Gottesdienst beteiligt waren, insbesondere denen, die Erntegaben gespendet haben, die Kirche schmückten und dem Posaunen- und dem Kirchenchor für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Conny Oehler
für den Kirchenvorstand Lobsdorf–Niederlungwitz–Reinholdshain

Tillingen trifft sich ...



... so wird's erzählt bzw. erlebten wir es – vom 1. bis 4. November 2018 in der Jahn-Turnhalle in St. Egidien.

Zum **Männerabend** am Donnerstag strömten knapp 100 Männer aus St. Egidien und Umgebung gen Turnhalle, herrlich empfangen von Bier und Roster, gut ins Gespräch gekommen dank der faszinierenden Zweiradausstellung und einer Carrera-Bahn zum Selber-Fahren, gut abgeholt von den Worten des EC-Referenten Michael Hochberg und Liedern von und mit Jörg Wiederänders. Alles ein guter Abend, wie es das Thema des Abends auch versprach: „**Runterschalten zum Durchstarten**“. DANKE allen, die für das Gelingen des Abends beitrugen!

Am nächsten Tag fand der **Jugendabend** zum Thema „I like to move it!“ statt. Und wirklich, so war es. Da kam Bewegung auf und rein: dank der herrlichen und berührenden Musik der Band „JustFriends.“, dank der bewegenden Worte über die fünf Freunde (Markusevangelium 2) von EC-Referent Michael Breidenmo-



Fotos: E. Raabe

ser und dank des mitreißenden Auftritts der Tanzgruppe „Dancing Wonders“, die es alle auf ihre Weise schafften, ca. 200 Jugendliche in Bewegung zu versetzen.

Dem Ansturm auf ein traumhaft vorbereitetes Buffet mitsamt Bar, angeliefert aus vielen, vielen Familien & Häusern unserer Dörfer, konnte Stand gehalten werden. Das Durchhaltevermögen war groß. Bis Mitternacht wurde getanzt und gechillt, gelacht und gefeiert – in den späteren Nachtstunden begleitet von den aufbereiteten Klängen der DJs White Towel und Captain Slushy. DANKE allen, die für das Gelingen des Abends beitrugen!

Zum **Familiennachmittag** am Samstag trafen sich ca. 150 Kinder, Eltern, Großeltern, ..., um den funkensprühenden Worten von Michael Hochberg zum Thema „Funkensprung“ zu lauschen. Erstmals in der Geschichte unseres Ortes stand der Schulchor gemeinsam mit der Kurrende der Kirchengemeinde auf der Bühne. Nach dem Programm konnten die Kinder auf der Hüpfburg selbst einen Funkensprung wagen, mit tausenden Holzbausteinen

Leuchttürme bauen; wir kamen Geistesblitzen auf die Spur und ebenso konnten Funkenlichter gebastelt werden.

Die Durstlöschstation und der Waffel- bzw. Würstchenstand waren beliebte Orte zum Durchatmen und Bestärken.

Als es draußen schon dunkel war, ging's hinaus zu den Funkenlöschern, unserer Jugendfeuerwehr von St. Egidien. Wunderkerzen wurden entzündet – mit dem Gedanken, an jemand zu denken – (wie) ein Gebet.

Beim Knüppelkuchen am Lagerfeuer der Jugendfeuerwehr auf dem Platz vor der Turnhalle konnte jeder den Tag Revue passieren lassen.

DANKE allen, die für das Gelingen des Familiennachmittages beitrugen!

Den Abschluss der Begegnungstage gab es am Sonntagvormittag. Ungefähr 230 Gäste aller Generationen aus St. Egidien, Bernsdorf, Hermsdorf, Rüsdorf und Umgebung waren gekommen zum „Fest für Alle!“

Im Gepäck – ganz viele Leckereien für das Fest-Buffer und sicher auch so manche Erwartungen.

Das Missgeschick eines technischen Übels ereilte uns. Dennoch: wir hielten fest – am FEST für ALLE. Dafür sorgten u. a. der große Bläserchor der Kirchengemeinden St. Egidien und Bernsdorf und der Landeskirchlichen Gemeinschaft St. Egidien, die zurecht wiederum mit viel Applaus bedachte Band JustFriends., Jörg Wiederanders mit seinen Liedern, das Anspiel-Team unser Alround-Techniker, Benjamin Voigt, mitsamt Mithelfenden und erneut: Michael Hochberg, der sehr anschaulich und ansprechend sprach über Zachäus, ... und eigentlich auch über mich und vielleicht auch dich.

Wir danken von Herzen allen Mitwirkenden und Mithelfenden und natürlich und vor allem unserem großen Gott für das Gelingen von „Tillingen trifft sich“ und hoffen, dass es fest wurde – in uns: das Erleben, es tut gut, dass man sich in Tillingen trifft.

Und es könnte weiter gehen. Die Einladungen bestehen: in unsere Gemeinden und Gemeinschaften! Infos dazu gibt es u. a. in den jeweiligen Info-Blättern oder im Internet oder direkt bei uns.

Wir freuen uns auf das weitere Miteinander!

Evelyn Rabe
EC und LKG St. Egidien

Sabine Prokopiev
Pfarrerin in den Kirchengemeinden
St. Egidien und Bernsdorf

www.ecstegidien.de | www.lkgbezglauchau.de/html/st_egidien.html
www.kirche-st-egidien.de | www.kirche-bernsdorf.de

Anzeigen

... und es könnte weiter gehen – zum Themenabend:

In der Hängematte – wie man im Alltag immer wieder Kraft sammeln kann

Wann? am 11.01.2019 um 19 Uhr
Wo? in der Landeskirchlichen Gemeinschaft St. Egidien, Glauchauer Str. 9
Wer spricht? Dr. Christa Maria Steinberg
Kinder- und Jugendpsychiaterin, arbeitet seit ihrer Pensionierung als Lebensberaterin im Evangelisationsteam Sachsen



Pflegedienst Bürger

Ambulante Pflege

Senioren-WG Oberlungwitz

Tagespflege

Pflegedienst Bürger
Nutzung 17
09353 Oberlungwitz
☎ 03723 62 98 8-05
✉ fb@pflegedienst-buerger.de

„Wir sagen Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Patienten und deren Angehörigen sowie unseren Ärzten und Geschäftspartnern eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2019.“

Ihre Franziska Bürger & Team

www.pflegedienst-buerger.de
www.facebook.de/PflegedienstBuerger

Wir sind für Sie erreichbar!
24 Stunden am Tag –
7 Tage die Woche.



Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“

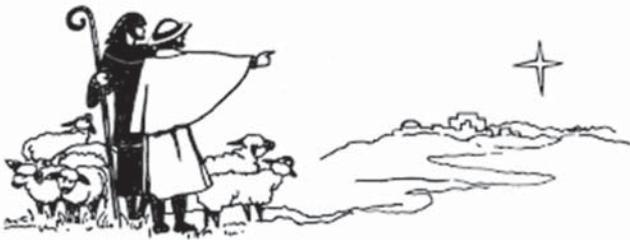
Adventsausstellung am 15.12.2018

Großes Interesse genießt Jahr für Jahr auch die **Advents-Ausstellung in der Kirche am 3. Adventswochenende** – im Rahmen des „**Pyramidenfestes – rund um das Rathaus**“.

Da stehen nicht nur die Kirchentüren, oft auch unsere Sinne – weit geöffnet – vor Freude. Und so freuen wir uns wiederum auf viele Besucher, die kommen und staunen und sich mit-freuen, weil – der Sinn allen Tuns & Feierns in der (Vor-)Weihnachtszeit:

„Jesus ist geboren!“

Damals, vor reichlich 2.000 Jahren, kamen die Hirten. Sie waren ganz in der Nähe, hüteten ihre Schafherden. Und es kamen die Weisen – von weit her, aus dem Morgenland.



Aus ganz verschiedenen Lebenswelten kamen sie, aus ärmlichen Verhältnissen – die Hirten, und die Weisen – aus begüterten Verhältnissen, wohl Königen gleich.

Und es kamen die Leute des Herodes, ... Sie alle kamen, um das Kindlein zu suchen und zu sehen, den Heiland der Welt, den neugeborenen König, den Thronanwärter.

Jeder kam – auf seine Weise, mit seinen Erwartungen und Wünschen und Plänen und jeder erlebte sein Wunder – damals, wie auch heute, da gesagt wird:

„Lasst uns nun gehen ... und die Geschichte sehen, die da geschehen ist.“ (Lk 2,15b)

Genau das soll auch der Leitfaden unserer diesjährigen Ausstellung sein: es geht um Menschen, die zur Krippe kommen. **„Lasst uns nun gehen ... und die Geschichte sehen, die da geschehen ist.“** (Lk 2,15b)

Ja, es wäre toll, wenn viele sich auf den Weg machen und kommen und sehen – die Geschichte, die da geschehen ist. ... zu unserer Ausstellung und weit darüber hinaus.

Herzlich gern kann auch etwas aus den heimischen Beständen mitgebracht werden – (Krippen-)Figuren; Menschen, die sich aufmachten, um den Heiland zu sehen.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen es: Solch eine Ausstellung lebt vom Mittun & Beteiligten vieler. Dankenswerterweise haben wir es immerzu herrlich erlebt. Und so sei an dieser Stelle herzlich „DANKE“ gesagt – allen, die immer wieder ihre Ideen einbringen, unsere Kirchengemeinschaft unterstützen & bereichern. Hoffentlich auch dieses Jahr!

Am Vormittag des 15.12.2018 (zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr) können die Ausstellungsstücke abgegeben und abends (nach 18.00 Uhr) wieder abgeholt werden.

Am Sonntag – 3. Advent, 16.12.2018

wollen wir die Geschichte zum Klingen bringen, die damals geschah, und so laden wir wieder herzlich ein in unsere Kirche nach St. Egidien:

16.30 Uhr Adventsmusik im Kerzenschein.



Viele Advents- und Weihnachtsweisen werden zu hören sein, musiziert von den Kurrenden, vom Kirchen- & Posaunenchor, ... und ganz sicher werden wir alle wieder mit einstimmen können in die vertrauten Lieder – unter der Leitung unserer Kantorin, Frau Bernhardt.

In Vorfreude auf Ihr Kommen – die Kirchgemeinde St. Egidien mit Pfarrerin Sabine Prokopiev

VORANKÜNDIGUNG

Konzert am 10. Februar 2019 in der Kirche „In 80 Minuten musikalisch um die Welt!“



So lautet der Titel des neuen Programms des Posaunenchores der Kirchgemeinde. Die Proben dazu laufen bereits das ganze Jahr, denn es gilt ein sehr anspruchsvolles musikalisches Repertoire zu bewältigen. Dabei kommen sehr unterschiedliche Stilrichtungen aus verschiedenen Jahrhunderten zur Aufführung, die hohe Präzision und gute musikalische Fertigkeiten verlangen. Genug Schweißtropfen wurden beim Proben schon vergossen, denn für uns Laienmusiker stellen manche Stücke doch eine große Herausforderung dar.

Der Bogen des Programms spannt sich von Renaissancemusik und Jazztiteln bis hin zu rockigen Klängen und sogar eine Opnouvürtüre soll zur Aufführung gebracht werden. Und ja, um die Welt kommt man nur, wenn auch etwas aus Asien, Afrika und Amerika im Programm dabei ist. Aber es soll an dieser Stelle auch nicht zu viel verraten werden.

Jörg-Michael Schlegel, der hervorragende Musiker, Komponist und Dirigent, der manche der zu Gehör kommenden Sätze selbst arrangiert hat, wird in bewährter Weise am Pult stehen. Und natürlich soll es auch wieder rhythmische Unterstützung durch einen zünftigen Schlagzeugsound geben.

Kommen Sie einfach am **Sonntag, dem 10. Februar 2019, am Nachmittag** in die Kirche und lassen Sie sich von den Klängen der Blechbläser verzaubern. Wir freuen uns auf Sie und möchten Ihnen unsere eigene Freude an der Vielfältigkeit von Musik weitergeben.

*Gerhard Sonntag
Mitglied Posaunenchor St. Egidien*

Washa Taa – Ein Licht anzünden für die Kinder Kenias



Fotos: Fam. Löffler

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Sponsoren unserer Hilfsprojekte sehr herzlich bedanken.

Besonders dankbar sind wir unseren Patienten und der Kirchgemeinde Sankt Egidien für die Hilfe und das in uns gesetzte Vertrauen, dass die Spenden direkt und 1:1 von uns in Kenia eingesetzt werden.

Großartig ist auch das Engagement derjenigen Menschen, die eine Patenschaft für Kinder aus den ärmsten Familien übernommen haben.

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung war auch in diesem Jahr eine kontinuierliche Versorgung mit Medikamenten, Schulmaterialien und Nahrungsmitteln möglich.

Unser Nähprojekt – mit dem Kauf von 12 Nähmaschinen, Stoffen und Festanstellung einer Nählehrerin für die Mädchen der 8. Klasse unserer Grundschule – bietet nach Abschluss der 8. Klasse eine gute Basis für die Zukunft der Mädchen. Außerdem wird die Schulkleidung für 130 Kindergartenkinder und Schüler der 1.– 8. Klasse in Eigenregie gefertigt.

Dies spart Kosten und macht die Kinder sehr stolz!

Ebenso gibt es dreimal jährlich Ernten aus dem durch die Jungen der Abschlussklasse betreuten Schulgarten. Somit steht frisches Obst und Gemüse für die Kleinen zur Verfügung und muss nicht immer gekauft werden.

Die Versorgung mit Wasser und Strom wird ebenfalls durch Spenden realisiert.

Dies bedeutet **Hilfe zur Selbsthilfe** und erleichtert das harte Leben jeden Tag!

In der Klinik können mittellose Menschen durch Ihre finanzielle Unterstützung kontinuierlich behandelt werden und Mütter ihre Kinder unter sauberen und medizinisch abgesicherten Bedingungen zur Welt bringen.

Wir bedanken uns nochmals aufrichtig für die Hilfe und Bereitschaft, über den eigenen Tellerrand zu schauen und vom Wohlstand ein klein wenig abzugeben.

Jeder Euro hilft – zum Beispiel ist für einen Euro eine Malariabehandlung möglich!

Selbstverständlich werden von uns auch Spendenbescheinigungen ausgestellt!

Sollten Sie mehr über unseren kleinen Verein wissen wollen, lohnt sich ein Blick auf unsere Webseite:

www.washataa.de

Kontakt

Dr. Steffi und Dr. Jürgen Löffler
09356 Sankt Egidien
Schulstrasse 26
Tel.: 037204 2275
E-Mail: info@washataa.de

Wir wünschen unseren Patienten und Unterstützern eine gesunde und besinnliche Weihnachtszeit und verbleiben mit einem herzlichen

ASANTE SANA-DANKESCHÖN!!!

Ihre Familie
Dr. Steffi und Dr. Jürgen Löffler

Anzeigen

JUWELIER Lutz Uhlmann
Uhrmacher & Goldschmiedemeisterbetrieb

Ständiger Ankauf von Altgold, Zahngold,
Münzen und Zinn sowie Silber & Silberbestecke
offizieller Händler von BS-Uhren Glashütte/Sa.

Ernst-Thälmann-Straße 5 · 09350 Lichtenstein
☎ / Fax 037204 / 22 81



Am Kiefernberg 28
09337 Grumbach
037608-22640
www.tierarztin-uhlmann.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag 10 - 12 und 16 - 19 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Samstag nach Vereinbarung
Bitte vorher Termin vereinbaren!

Vorbereitungstreffen für 700-Jahrfeier in Lobsdorf

Am 01.11.2018 fand das 1. Treffen für die Vorbereitung einer Jubiläumsfeier „700 Jahre Lobsdorf“ in der Turnhalle des Ortes statt. 22 interessierte Einwohner nahmen daran teil und es entstand eine rege Diskussion. Viele Ideen wurden gesammelt. Einigkeit herrschte darüber, dass das jährlich stattfindende Spiel- und Sportfest zum Jubiläum 2020 größer ausfallen muss. Ab 2019 wird zur weiteren Vorbereitung und Konkretisierung der Pläne **an jedem 3. Donnerstag im Monat (17.1., 21.2., 21.3., ...)** um 19.00 Uhr ein Treffen im Gasthof Lobsdorf erfolgen. Die weiteren Termine werden wir regelmäßig im „Gemeindespiegel St. Egidien“ bekannt geben. Als Festkomitee werden regelmäßig Vertreter des Ortschaftsrates, Vorstandsmitglieder des Lobsdorfer Sportvereins und Mitglieder des Kirchenvorstandes Lobsdorf – Niederlungwitz – Reinholdshain teilnehmen. Wir möchten jedoch das ganze Dorf zu diesem Jubiläum einbeziehen und bitten um rege Teilnahme an diesen Treffen.

Wer sich gern an der Organisation beteiligen möchte oder Ideen hat, kann sich an die eingerichtete Email-Adresse wenden:
Lobsdorf.700.jahre@gmx.de

Es wird im Verlauf auch eine Homepage eingerichtet werden, wo über den Stand der Vorbereitung und Aktuelles informiert wird.

Einige Gedanken, die geäußert wurden, möchten wir schon weitergeben. Dazu gehören u. a.:

- Sammeln von Bildern
- Sammeln von Berichten über das „alte“ Lobsdorf und „alte“ Lobsdorfer
- Was gab es früher in Lobsdorf (Post, Schule, Kaufladen, Handwerker, Kneipe, Bauern u. a.)
- Wie war das Leben vor Jahren in Lobsdorf
- Welche Feiern gab es und wie wurden diese durchgeführt

Außerdem gab es auch noch Ideen zum Schmücken der Häuser bzw. der Grundstücke. Auch das „Herrichten“ der Häuser nach der ehemaligen Nutzung gehörte mit dazu. Dazu sollten eventuell auch Informationstafeln angebracht werden. Entweder direkt geschrieben und/oder mittels QR Code. Darüber könnte auch ein Heft gedruckt werden.

Janine Fritzsche und Michael Oehler

Anzeigen

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich,
Bürgermeister

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V.,
Team Mediengestaltung

verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

verantwortlich für die Fotos: der jeweilige Fotograf

Auflage: 2000

Druck: Mugler Masterpack
GmbH
Wüstenbrand

Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **21.01.2019**
erscheint am **11.02.2019**

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Wir danken all unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zu unseren Glückauf Produkten und wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachtstage, viel Gesundheit, alles Gute und Erfolg für ein gemeinsames neues Jahr!
Ihr Glückauf Team wünscht frohe Weihnachten!

www.glueckaufbiere.de

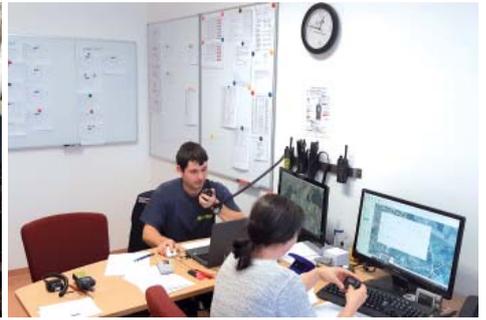
Das Team der Physiotherapie Janet Ackermann wünscht allen Patienten, Ärzten, Freunden und Bekannten eine schöne Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest, sowie für das Jahr 2019 alles Gute, Glück und Gesundheit, verbunden mit dem Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit in diesem Jahr.



Die Praxis ist vom 22.12.2018 bis 01.01.2019 geschlossen. Gutscheine für Ihre Lieben können bis zum 21.12.2018 erworben werden.

**Physiotherapie Janet Ackermann
Bahnhofstraße 11
09356 St. Egidien
Tel./Fax 037204 86480**

Sturmtief „Maximilian“ fegte über den Landkreis Zwickau



Fotos: C. Köhler

Zum Glück handelte es sich nur um eine groß angelegte Übung im Landkreis.

Seitens des Landkreises Zwickau war für den 17.11.2018 eine Sonderlagenübung für den nördlichen Landkreis geplant. An dieser Übung beteiligte sich natürlich auch die Freiwillige Feuerwehr St. Egidien.

Kurz nach 7.00 Uhr kamen die ersten Kameraden im Gerätehaus zusammen um letzte Vorbereitungen zu treffen.

Gegen 9.00 Uhr ging der erste Alarm bei uns ein.

Zügig wurden 3 Fahrzeuge besetzt und die eigens für Sonderlagen bzw. Katastrophen geschaffene Einsatzleitzentrale im Gerätehaus mit 2 Kameraden und 1 Mitarbeiterin der Gemeinde belegt.

Im Tagesverlauf mussten 18 Einsätze abgearbeitet werden. Alle wurden schnell und sicher in der Einsatzleitzentrale bearbeitet und an den Einsatzleiter übermittelt.

Einen Teil der Einsätze mussten die Kameraden im Ortsgebiet abarbeiten.

Es begann mit umgestürzten Bäumen, einen überlaufenden Teich bis hin zum Hochwasser am Lungwitzbach. Hier bestand zum Bei-

spiel die Aufgabe darin, dass alte Feuerwehrgerätehaus mittels Sandsäcken gegen die „Fluten“ zu schützen.

Etwa 14.30 Uhr konnten alle in ihr wohlverdientes Wochenende übergehen.

Derartige Übungen sind sehr wichtig, um den Bürgerinnen und Bürgern St. Egidien im Ernstfall schnell und besonnen Hilfe leisten zu können.

Besonders freue ich mich, über die beiden Mitarbeiterinnen der Immobilienwirtschaft St. Egidien, welche an der Übung teilgenommen und sich freiwillig bereit erklärt haben, uns zukünftig bei Großschadenslagen zu unterstützen.

Ein riesiges Dankeschön an alle Mitwirkenden der Übung sowie an die fleißige Küchenfee, die uns mit reichlich Kaffee und lecker Mittagessen versorgt hat.

*Claudio Köhler
Gemeindewehrleiter*

„Kleiner Bruder ist krank“ Oder: Wenn Weltpolitik auf dörfliche Idylle trifft – vor 50 Jahren kamen „die Russen“ auch nach Kuhschnappel

Teil 2 (Fortsetzung zum Artikel aus Gemeindespiegel Nr. 4/2018)

Es geschah eines Nachts Anfang August 1968 – das genaue Datum ist heute nicht mehr ermittelbar, es muss aber zwei bis drei Wochen vor dem 21. August gewesen sein, denn die Kinder hatten Ferien und die Dauer der nachfolgenden Erlebnisse lassen diese Schätzung zu. Mit lautem Motorenbrummen und Kettenrasseln fuhr eine große Anzahl sowjetischer Militärfahrzeuge, darunter auch Panzer und Schützenpanzerwagen (SPW) unter Gefechtsbeleuchtung¹ durch Kuhschnappel. Dies blieb natürlich von den Einwohnern entlang der Straße nicht unbemerkt. Einige schauten vorsichtig aus dem Fenster. Dabei bemerkten sie, wie Soldaten mit Taschenlampen die Häuser ableuchteten und genau nach solchen „neugierigen“ Personen suchten, vermutlich um sie davon abzuhalten, die Vorgänge genauer anzuschauen. Völlig unmöglich war es daher, Fotoaufnahmen davon zu machen. Einigen Leuten, darunter selbst Kindern, gelang es aber unentdeckt, den „Einmarsch“ zu beobachten. Die Fahrzeuge bewegten sich von der Autobahn kommend dorfabwärts bis zum Gasthof, wo sie von der Hauptstraße abbogen und den Hammerberg in Richtung Rüsdorf hinauf fuhren. Wie sich später herausstellte, bogen sie

oben angekommen links in den Rüsdorfer Wald ab, wo bereits Tage zuvor – unbemerkt – Vorkehrungen für ihre Ankunft getroffen worden waren. So waren – vermutlich von Pionieren – Gruben für die Fahrzeuge ausgehoben und Unterstände für die Soldaten errichtet worden.

Die Bevölkerung wurde weder vor noch während des Aufenthalts der Militärangehörigen in unmittelbarer Nähe des Ortes offiziell oder über die Presse bzw. den Rundfunk darüber informiert. Und auch nicht danach. Selbst Waldarbeiter, die gerade zu dieser Zeit auf einem Schlag arbeiteten, in dessen unmittelbarer Nähe eine Einheit stationiert wurde, haben vorab von ihrem Arbeitgeber keinerlei Hinweis erhalten. Sie hatten aber in den nachfolgenden Tagen zwangsläufig sehr viel Kontakt, vor allem zu den einfachen Soldaten, immer im Bestreben, mit ihnen ein gutes Verhältnis zu bewahren. Auch mit den Kommandeuren vor Ort gelang dies gut, schließlich wollten die Waldarbeiter vermeiden, dass zu viel Schaden im Wald entsteht. Dies ging sogar so weit, dass die Soldaten mit den Waldarbeitern absprachen, welche Bäume für den Bau ihrer Unterstände gefällt werden durften.

¹ gedimmtes Licht der Frontscheinwerfer, so dass gerade noch die Straße vor dem jeweiligen Fahrzeug für den Fahrer erkennbar ist

Es dauerte offenbar nicht lange, bis auch andere Leute, vor allem Kinder, Begegnungen mit den Sowjets hatten. Speziell die Posten an den Waldrändern und auf den Zufahrtswegen zum Wald, wie z. B. am Eisenschachtweg oder dem Gelben Weg, sprachen die neugierig näher gekommenen Kinder an, ob sie nicht etwas tauschen wollten. Objekt der Begierde war dabei auf Seiten der Soldaten deren alkoholisches Lieblingsgetränk, der Wodka. Obwohl sie den als Deputat, als Grundnahrungsmittel sozusagen, in gewissen Mengen zur täglichen Verpflegung erhielten, reichte vielen dies offenbar nicht aus. Die Kinder wiederum waren sehr an den glänzenden und bunten Abzeichen der Soldaten interessiert, welche diese an ihren Uniformen oder Mützen trugen. Sie waren Zeichen für besondere sportliche Verdienste oder für ihre militärischen Fähigkeiten wie Treffsicherheit, wofür es Schützenabzeichen gab. Offenbar bedeuteten ihnen diese Auszeichnungen nicht genug, denn sie boten sie als Tauschobjekte an, um ihr Verlangen nach Wodka zu stillen. Die „Orden“ waren dabei für den Aufwand der Kinder bei der Beschaffung gedacht. Um sie zum Wodkakauf in die örtlichen Einkaufsstellen oder Gaststätten schicken zu können, brauchten sie aber auch Geld. Das wiederum beschafften sich die Soldaten, indem sie Benzin an die örtliche Bevölkerung verkauften, welches offenbar in rauen Mengen für deren Fahrzeuge vorhanden war. Durch diesen regen und gut organisierten „Handel“ zwischen den Soldaten und den Einwohnern von Kuhschnappel entstanden viele Geschichten.

So gab es da einen sowjetischen Soldaten, wahrscheinlich eine Art Melder oder Verkehrsregulierer, der immer wieder im Motorrad mit Seitenwagen in den Ort kam. In diesem Seitenwagen transportierte er Kanister voll mit Benzin zu bestimmten (versteckten) Plätzen, um sie dort zu verkaufen. Dies ging so weit, dass er sogar den Kraftstoff aus dem Tank seiner Maschine bis auf ein Minimum abzapfte, um es noch den Hammerberg hinauf zu schaffen; dann konnte das Motorrad notfalls auch ohne Sprit ins Lager hineinrollen.

Einmal kamen einige Kinder zum damaligen Wirt Harry Walter in den Gasthof, um Wodka für die Soldaten zu kaufen. (Es bestand wohl ein recht großes Vertrauen der jeweiligen Verkäufer zu den Kindern, dass diese den Alkohol auch wirklich für die Soldaten und nicht für sich selbst kauften). In diesem Fall aber war bei Harry Walter der Wodka ausgegangen. Nun standen die Kinder mit dem mitgegebenen Geld da und wussten nicht so recht, was passieren würde, wenn sie unverrichteter Dinge wieder zurückkehrten. Um sie aus dieser Notlage zu befreien, setzte sich der Gastwirt kurzer Hand auf sein Moped und fuhr nach St. Egidien zur „Wella“ in den „Gasthof zum Schwan“, um dort selbst einige Flaschen zu erwerben. Nach seiner Rückkehr konnten die Kinder ihren „Auftraggebern“ das Bestellte bringen, wenngleich die Angst mitschwang,

dass der diesmal deutlich längere Zeitraum bis zu ihrer Rückkehr in den Wald eventuell mit Ärger verbunden sein könnte, was aber glücklicher Weise ausblieb.

Um DDR-Mark zu bekommen, wurde neben Sprit auch mit anderen Dingen gehandelt. So versuchte man zu verkaufen, was es zwar in der Sowjetunion gab, aber nur selten in der DDR, wie z. B. Elektro-Rasierer, Kofferradios (Marke „Souvenir“) sowie echt vergoldete Uhren.

Im Gegenzug versuchten die Kinder, nicht nur als Belohnung für ihre Botengänge an Abzeichen zu kommen, sondern auch durch andere bei Soldaten „begehrte“ Dinge. Ein Zeitzeuge berichtete, dass er Bilder aus Werbekatalogen rausgerissen hat, worauf Frauen in Unterwäsche zu sehen waren. Diese Blätter fanden bei den Soldaten dankbare „Abnehmer“ und ließen sich gegen Abzeichen tauschen. Unter den Kindern brach ein richtiges Sammelfieber aus, denn es wurde versucht, möglichst ganze „Serien“ zusammenzubekommen, wie die Schützenabzeichen der Stufen 1, 2 und 3. Doppelt erworbene Abzeichen tauschten sie untereinander. Für einige der Kinder reichten diese „Abenteuer“ sogar unter die Rubrik „mein schönstes Ferienerlebnis“, welches es gewöhnlich nach den Sommerferien dem Lehrer in mündlicher oder schriftlicher Form zu berichten galt.

Wer sich nun fragt, ob denn die Eltern darüber Bescheid wussten und ob speziell die Mütter nicht in größter Sorge lebten wegen des „gefährlichen Umgangs“ ihrer Kinder mit den sowjetischen Soldaten, dem sei versichert, dass dies nicht der Fall war. In der Tat waren es zwar vor allem Jungen, die sich den Soldaten näherten, aber auch bei deren Eltern kam laut Zeitzeugenberichten nie der Gedanke auf, dass etwas hätte passieren können. Es wurde nie von Übergriffen berichtet. Russen galten in der DDR als sehr kinderfreundlich.

Beim Handel mit Erwachsenen kam es zu einigen Gaunereien. So wurde manchmal Wasser als Benzin verkauft oder auch mal Messing-Ringe als angeblich goldene. Aber das blieb die Ausnahme.

Das Beschaffen von (zusätzlichem) Alkohol war den Soldaten jedoch streng verboten. Mehrere Zeitzeugen beobachteten, wie Soldaten, die beim Tauschhandel oder Kauf einer Flasche Schnaps erwischt worden waren, von deren Vorgesetzten – selbst innerhalb der Ortslage von Kuhschnappel – regelrecht verprügelt und zusammengeschlagen wurden. Andererseits kamen Soldaten auch mal ins Gartenheim im Unterdorf, um sich vor Ort einen – oder mehrere – zu „genehmigen“. Es blieben jeweils zwei Soldaten als Posten draußen. Sobald diese Offiziere kommen sahen, ertönte



Goldene Uhr, die von einem Soldaten an einen Zeitzeugen gegen Bargeld getauscht wurde



Getauschte Abzeichen aus der Sammlung von Frieder Herrmann



Zwei Bestenabzeichen unterschiedlicher Stufe (отличник = ausgezeichnete Schüler, d. h. „Bester“, wobei dies nicht bedeutete, dass der Inhaber des Abzeichens der „Allerbeste“ ist, sondern jeder, der gewisse Kriterien erfüllte, konnte „Bester“ werden) [Sammlung Frieder Herrmann]

ein Pfiff und alle waren weg. Die Offiziere selbst kamen ebenfalls dorthin, um ihren Durst zu löschen. Einheimische sprachen sie dann darauf an, dass es doch nur fair sei, wenn auch die Soldaten dies dürften. Von da an war es auch denen hin und wieder erlaubt, im Gartenheim einzukehren.

Neben dem Verlangen der Soldaten nach Alkohol war deren Hunger offenbar mindestens genauso groß, denn es wurde alles, was man irgendwie bekommen konnte, gegessen. Einmal kam ein Soldat mit einem Koffer in Schumanns Konsum. Diesen füllte er voll mit Weißkraut, was auch dazu führte, dass es bis zur nächsten Lieferung keins mehr zu kaufen gab. Auch wurde berichtet, dass die Birnen von den Bäumen am Hammerberg noch grün waren, als die Soldaten diese pflückten und mit Heißhunger verspeisten. Anderes unreifes Obst wurde ebenso wenig verschmäht: Pflaumen, Marunken verschiedener Sorten, manche mit einer sehr bitteren Haut, weshalb die Bewohner sie nicht essen mochten, fanden unter den Soldaten gute Abnehmer. Auch Fallobst wurde eimerweise aufgelesen und zu den Angehörigen der „ruhreichen Sowjetarmee“ gebracht, die es dann vor den Augen der Kinder wortwörtlich „aufgefressen“ haben. Und all das für weitere Abzeichen.

Weiterhin wurde berichtet, dass gegen Abend oder nachts Schüsse zu hören waren, was daraufhin deutet, dass sich die sowjetischen Militärs auch Wild zum Essen geschossen haben.

Zwischen ihnen und Floßmanns Brotfabrik herrschte ein reger Handel. Laut Zeitzeugenberichten befand sich dort der „erste“ Anlaufpunkt der Soldaten in Kuhschnappel. Hier trug sich auch die folgende Szene zu: Da die Kuhschnappler ja in keinster Weise informiert worden waren, fragte man einmal einen der Offiziere, weshalb sie denn hier seien. Seine Antwort lautete: „Kleiner Bruder krank“. Gemeint war damit offenbar die Tschechoslowakische Kommunistische Bruderpartei, welche – nach Meinung dieses Armeeingehörigen – wohl der Unterstützung der Sowjetarmee im Kampf gegen den Prager Frühling bedurfte. Diese großpolitische Bedeutung ihrer Anwesenheit entlang der Grenze zur Tschechei war aber sicher nicht allen Soldaten bewusst. Einige von ihnen waren laut Zeitzeugenberichten erst 16 oder 17 Jahre alt. Im Gespräch stellte sich heraus, dass sie gar nicht wussten, in welchem Land sie sich gerade aufhielten, geschweige denn, welche Aufgabe vor ihnen lag.

Vermutlich zwei bis drei Tage vor dem 21.08.1968 zogen die Soldaten so plötzlich ab, wie sie gekommen waren – diesmal aber

tagsüber. Wahrscheinlich wurden sie damals näher an die Grenze oder sogar in die Tschechoslowakei hinein verlegt. Bei ihrem Abzug waren es mindestens 30 bis 35 Panzer, die durch den Ort in Richtung Autobahn fuhren, wobei diesmal einige der Soldaten auch aus ihren Luken rauschauten und den Zuschauern entlang der Straße zuwinkten.

Was von diesen zwei, drei Wochen übrig blieb, war vor allem die zerstörte Straße speziell um den Dorfteich herum, die vom Lenken der Kettenfahrzeuge aufgerissen worden war sowie viele Löcher im Wald, wo die Panzer Stellung und die Soldaten Quartier bezogen hatten. Ebenso kamen nun viele mit Sand und Kalk bedeckte Toilettengruben zum Vorschein, welche das Gelände regelrecht „vermienten“. Es gab überall weiße Flecken im Wald, wurde berichtet. Des Weiteren ist vielen Zeitzeugen der Geruch der Soldaten nach Benzin, Öl und Knoblauch in Erinnerung geblieben. Wegen fehlender Wasserversorgung wurden offenbar die Uniformen mit Benzin vom größten Öl und Schmutz befreit.

Leider gab es auch später keine offiziellen Verlautbarungen zu diesem für die damals hier lebenden Kuhschnappler eindrucksvollen Ereignis. Augenzeugenberichte über die Art der Fahrzeuge und das hier gewählte höhergelegene Gelände im Bereich zwischen Eisenschachtweg ab Waldrand bis zum Bäckerloch, dann den Gelben Weg hinunter bis zur Jagdhütte und wieder hinauf zum Waldrand auf der Höhe des Hammerberges, wo die Truppenteile stationiert waren, legt die Vermutung nahe, dass es sich um eine Nachrichteneinheit handelte. Diese sollte wahrscheinlich die Kommunikation zwischen den entlang der Grenze befindlichen Truppen und rückwärtigen Stabseinheiten, von denen keine vor Ort gesehen wurden, herstellen.

Der weitere Verlauf der Geschichte ist bekannt und aus heutiger Sicht auch dramatisch, ja sogar tragisch. Von den Kuhschnappler Bewohnern wurde diese Zeit jedoch keineswegs als gefährlich empfunden, sondern eher als besondere Abwechslung. Vor allem die Kinder konnten in ihrer damaligen Ferienzeit, die sie mit nur zwei Fernsehsendern und ganz ohne Videospiele oder gar Smartphones verbringen mussten, im oder am Wald viele international geprägte Begegnungen erleben. Manche von ihnen lernten dabei noch vor Beginn des Russischunterrichts in der Schule ihre ersten Vokabeln der Sprache Puschkins, Dostojewskis und Tolstois.

Marcel Todtermuschke und Andreas Barth für
Heimatarchiv Kuhschnappel



Anzeige

AMBULANTER KRANKENPFLEGEDIENST GRIT RICHTER



24 h-Rufbereitschaft
0172 / 8 72 70 44

Pflegehilfskraft
in Voll- oder Teilzeit
gesucht

Wir wünschen unseren Patienten, deren Angehörigen, Ärzten und Geschäftspartnern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein glückliches neues Jahr 2019. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

UNSERE LEISTUNGEN IN IHRER NÄHE

- Grundpflege (nach SGB XI) alle Pflegestufen und privat
- Behandlungspflege (nach SGB V) nach ärztlicher Verordnung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Mobiler Mahlzeitservice
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Fußpflege
- Fahrdienst nach Absprache oder Vermittlung
- Beratung pflegender Angehöriger
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfe
- Apothekenservice
- Vermittlung weiterer Dienstleistungen z. B. Friseur

SCHÜTZENSTR. 30A · 09337 HOHENSTEIN-ERNSTTHAL · TEL. 03723/66 84 88 · FAX 03723/66 84 77

www.krankenpflege-richter.de

Pyramidenfest

**rund ums Rathaus
in St. Egidien**

15.12.2018

14.00 – 19.00 Uhr

16.00 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

16.30 – 19.00 Uhr

ab ca. 20.00 Uhr

16.12.18

**Adventsmusik im Kerzenschein
in der Kirche zu St. Egidien**

Beginn: 16.30 Uhr

**kleine unterhaltsame Programmteile
vom Kindergarten, Grundschule und Hort
Posaunenchor**

Klöppelvorführung

Schauvorführung mit Kettensäge

Schauschnitzen

basteln mit Kindern (Förderverein Grundschule)

historisches Kinderkarussell

**für das leibliche Wohl wird durch unsere Vereine
gesorgt**

wir erwarten die Weihnachtsmänner des TFC

**Ausstellung „Lasst uns nun gehen... und die
Geschichte sehen, die da geschehen ist“
in unserer Kirche**

Modellbahn-Ausstellung im Clubraum Lindenstr.

After Weihnachtsmarkt-Party im Jugendclub

Vielen Dank an alle die mithelfen!



**Mitwirkende: Posaunenchor, Kurrende,
Kirchenchor**